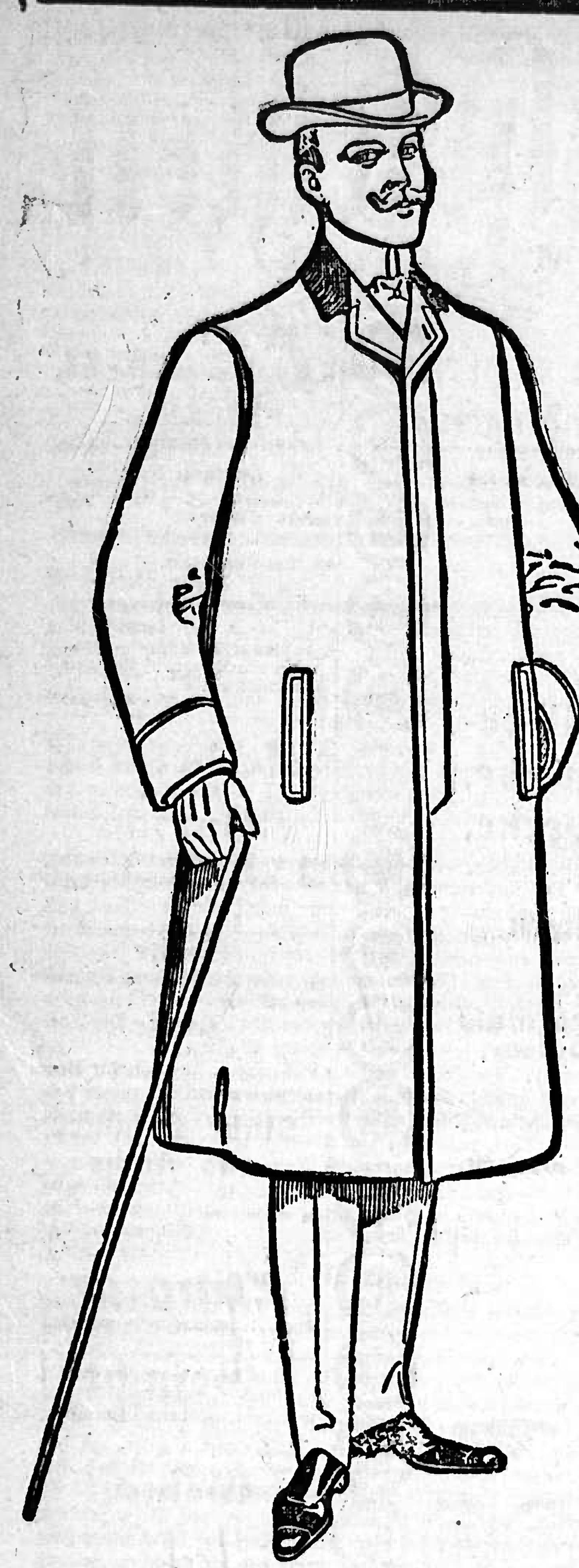


Sacco-Anzüge von 18.— bis 60.— Mk. | **Jacket-Anzüge** von 30.— bis 55.— Mk.

Smoking-, Gehrock- und Frack-Anzüge

Winter-Paletots von 20.— bis 50.— Mk. | **Halbschwere Paletots** von 20.— bis 45.— Mk.

Haus-, Jagd- und Wirtschafts-Joppen in großer Auswahl von Mk. 4.— bis Mk. 24.—.

Hochmoderne Westen von 4.— bis 12.— Mk. | **Beinkleider** von 3.50 bis 19.— Mk.

Wasserdichte **Regen-Pellerinen** von 11.— bis 25.— Mk. | Wasserdichte **Havelocs** von 16.— bis 32.— Mk.

Wasserdichte Lodenanzüge für Jagd und Sport in verschiedenen kleidsamen Formen von Mk. 18.— bis Mk. 42.—.

Schlafröcke und Morgenjoppen von Mk. 11.— an.

Knaben-Anzüge in allen erdenklichen Façons und Preislagen. | **Knaben-Paletots** reizende Neuheiten zu billigsten Preisen.

Alfred Guggenheim & Co.

Spezialhaus I. Ranges
Freiburg i. B.
Kaiserstraße 26 — Ecke Ringstraße

Man beachte gefl. unsere 4 großen Schaufenster.

Wiener Bazar 48 Kaiserstrasse 48 Freiburg. — **Grosse** — Wiener Bazar 48 Kaiserstrasse 48 Freiburg.

Weihnachts-Ausstellung

in Spielwaren aller Art. Galanterie, Lederwaren, Schmuckwaren, Messerwaren, Glas-, Steingut-, Porzellan-, Korb- und Blechwaren, sowie in sämtlichen Haus- und Küchengeräten zu anerkannt billigsten Preisen.

Zu Verlosungen

finden Sie die größte Auswahl passender Artikel und erhalten

3462 **Vereine**

Wiener Bazar. **Gratisbeigaben.** Wiener Bazar.

Musik-Spielwerke
Spieldosen mit Walzen
Symphonion
Polyphon 3743
Kalliope
und einzelne Notenscheiben
Musikhaus Ruckmich
Freiburg i. B., Bertholdstr. 15.

Ein heller verwendet stets Dr. Oetker's Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver à 10 Pfg.
Fructin bester Ersatz für **Honig.**
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Billiger

wie jede andere Konkurrenz offeriere ich den hiesigen und auswärtigen Kaufleuten, Wirten, sowie der verehrl. Privatkundschaft meine

selbstverfertigten Zigarren.

Eine 5er	100	Stück	3.—	Mark
	1000	"	30.—	"
" 6er kl. Fasson	100	"	3 50	"
	1000	"	35.—	"
" 6er gr. "	100	"	4.—	"
	1000	"	40.—	"
" 8er gr. "	100	"	6.—	"
	1000	"	60.—	"

Garantiere für gute und reelle Ware und halte mich bestens empfohlen. Von 500 an nach auswärts franko.

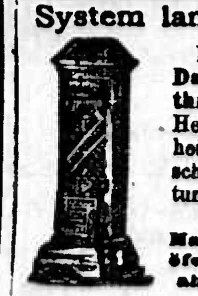
Prosper Bühler,
3641 Emmendingen, Brunnenstraße Nr. 4, II. Stock.

15 Eisenbahnstraße 15 — Goldwarenhaus „Feuerstein".
TRAU-RINGE
Trauringe kauft man am besten und billigsten unter „Garantie schriftlich" in jeder Qualität und Preislage bei
J. Sellnacht, Uhren u. Goldwaren
Freiburg, Eisenbahnstr. 15
Auswahlsendungen. Umtausch gestattet.

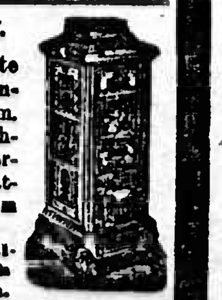
VITAL PETER
Emmendingen, Hochburgerstrasse
bringt für nützliche und passende
Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
sein gut ausgestattetes Lager in
Glas- und Porzellan-Waren
in empfehlende Erinnerung.
Weinservice von M. 2.— an
Bierservice von M. 1.50 an
Kaffeeservice 9teil. von M. 4.— an.
Waschtischgarnituren
Haushaltungstöpfe,
Tortenplatten, Tassen, Figuren, Salzladen, Goldbuchstabenbecher, Brod-, Konfekt- und Früchtenschalen, Butter-, Honig- u. Zuckerdosen Kinderservice etc.
Für Vereine zu Gabenverlosungen vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

Im eigenen Interesse unserer Inserenten liegt es, die Inseraten-Texte für die * * *
Breisgauer Nachrichten
schon tags vorher der Expedition zu übergeben. Es ist uns dann möglich, für eine auffällige Ausstattung wie für einen guten Platz Sorge zu tragen, während die in letzter Stunde vor Schluss der Inseratenannahme abgegebenen auf diese Vorteile keinen Anspruch haben. * * * * *
Verlag der Breisgauer Nachrichten.

Original Musgrave's Irische Oefen.
D. R. P. No. 81533.
System langsamer Verbrennung.



Feinst regulirbare chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 5500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von M. 20.— an.
Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. irischen Oefen.



Esch & Cie., Fabrik irischer Oefen, **Mannheim.**
Niederlage in Emmendingen bei
Hermann Falk, Eisenhandlung.

Jeden Freitag
ff. Pilsnerbier
bei
Chr. Gutjahr „zum Engel", Emmendingen. 3706

Fertige Herren- und Knaben-Kleider
in allen Preislagen und grosser Auswahl. 3540
Anfertigung nach Mass.
Franz B. Stephan, Unterlinden 2, Freiburg i. Brg.

Zahnatelier A. Herr in Endingen
Zahnoperationen, Plombieren, (Wurzelbehandlung.) — Künstliche Zähne in Kautschuck u. Metall unter weitgehendsten Garantien.
Billigste Preise.
Schmerzlose Zahnoperationen mittelst Lokal-Anästhesium, das vollkommenste der Neuzeit ohne schädliche Nachwirkung.
Sprechstunden jeden Tag ausser Freitag. 2773

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. — **Auflage über 6000** — Fernsprechanschluß Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. per Monat. | Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns. Breisgauer Sonntagsblatt. | Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 295 — 1. Blatt — Emmendingen, Samstag 17. Dezember 1904 — 38. Jahrgang

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 16. Dez. Die offizielle landesherrliche Genehmigung zur Umänderung des Namens der Stadt Inowrazlaw in Hohensalza ist heute dort eingetroffen.

Berlin, 16. Dez. Wie die „National-Zeitung" an der Spitze ihrer heutigen Morgenausgabe mitteilt, ist der unveränderte Fortbestand des Blattes auf fester finanzieller Basis durch die gestern vollzogene Begründung einer Gesellschaft „National-Zeitung", G. m. b. H., auf lange Zeit hinaus endgiltig gesichert. Der neuen Gesellschaft gehören auch die Aufsichtsratsmitglieder der alten Aktiengesellschaft „National-Zeitung" an.

Berlin, 16. Dez. Durch sozialdemokratische Blätter ist die Behauptung verbreitet worden, der Justizminister habe eine generelle Anweisung gegeben, überall da, wo es irgend angängig sei, den Landfriedensbruch-Paragraphen zur Bekämpfung des Streikpostenstehens in Anwendung zu bringen. Diese Behauptung entbehrt nach der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" jeder Begründung.

Wien, 16. Dez. Gestern abend fanden große Demonstrationen statt und zwar hauptsächlich von Seiten der Arbeiter gegen das neue klerikale niederösterreichische Schulgesetz. Die innere Stadt mußte vollkommen abgesperrt werden, damit verhindert wurde, daß die Demonstranten zum Rathause gelangten, vor dem sie gegen den Bürgermeister Dr. Lueger demonstrieren wollten. Gegen Mitternacht dauerten die Demonstrationen noch fort.

Wien, 16. Dez. Die Unterzeichnung des Schiedsgerichtsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn, Großbritannien und den Vereinigten Staaten steht unmittelbar bevor.

Wien, 16. Dez. Der „Neuen Freien Presse" wird aus Mailand telegraphiert: Die Eisenbahner hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher sie den Streik beschlossen, falls die Regierung sich weigere, die Denkschrift zu billigen. Angesichts der guten Absichten des Ministerpräsidenten Giolitti glaubt man, daß es gelingen werde, die Gefahr eines Streikes abzuwenden und eine friedliche Lösung der Frage anbahnen zu können.

Budapest, 16. Dez. Gestern nachmittag fand ein Ministerrat und nachher eine vertrauliche Konferenz der liberalen Partei statt. In dieser erklärte Graf Tisza: Da die Opposition jetzt die Konstituierung des Hauses verhindere und zwar unter Führung von Männern, die noch vor kurzem der liberalen Partei angehörten, bleibe nunmehr nur noch die Auflösung des Hauses übrig, umsomehr, als in der liberalen Partei auch Skrupel beständen bezüglich der Anwendung der Zwangsmaßregeln der verschärften Hausordnung und zwar von seiten solcher Männer, deren Meinung er respektiere. Er werde vorher vom Hause Indemnität verlangen und wenn man diese verweigern sollte, werde er auch im Ex lex-Zustande das Haus auflösen. Die Plattform für die nächsten Wahlen müßte dann die verschärfte Hausordnung sein und deren Geltendmachung gleichviel gegen wen und gegen wie viele. — In der liberalen Partei herrscht ob dieser Ankündigung große Zerfahrenheit. Besonders fiel es auf, daß Tisza nun offen eingestanden hat, daß auch im Schoße der liberalen Partei Zwistigkeiten bezüglich der verschärften Hausordnung herrschen. Da Tisza morgen nachmittag nach Wien zum Monarchen fährt, glauben viele, daß, ehe er das Haus auflösen wird, er die Kabinettsfrage stellen wird. Seine Getreuen verkünden dagegen, daß er vom Monarchen mit den weitgehendsten Vollmachten ausgerüstet sei.

Budapest, 16. Dez. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde um 10 Uhr unter größter Aufregung eröffnet. Nachdem der Wortführer der Volkspartei, Rakovszky, unter riesigem Lärm der Mehrheit die Regierung aufs schärfste angegriffen hatte, erhob sich Tisza und erklärte, er wolle das Haus auflösen. Die Minorität möge zu diesem Zwecke Konstituierung des Hauses und Indemnität gewähren, da er nötigenfalls auch ohne Indemnität die Neuwahlen vornehmen werde. Kossuth erwiderte, die vereinigte Opposition habe beschlossen, mit dieser die Gesetze nicht achtenden Regierung in keinerlei Verbindung zu treten. Bei diesen Worten erhob sich die gesamte Opposition und umjubelte eine Viertelstunde lang Kossuth. Nun will Baron Banffy sprechen, doch läßt ihn die Majorität nicht zu Worte kommen und macht einen solchen Skandal, daß der Präsident die Sitzung suspendierte. Baron Banffy sprach unter furchtbarem Lärm und Hohngelächter der Regierungspartei. Er verweigerte der ungesetzlichen Regierung die Indemnität und ist überzeugt, daß die Auflösung des Hauses im Ex lex-Zustande nicht erfolgen könne.

Budapest, 16. Dez. Nachdem sich auch die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses ebenso stürmisch vollzog wie gestern, begeben sich der Minister des königlichen Hauses, Graf Khuen Hedervary und Ministerpräsident Graf Tisza heute nach Wien, um morgen vormittag dem Kaiser Bericht zu erstatten und weitere Vorschläge zu machen. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, Montag werde noch eine Sitzung abgehalten werden, in welcher Graf Tisza die Indemnitätsvorlage einbringen wird. Es sei kaum zu bezweifeln, daß noch an demselben Tage die Vertagung des Hauses bis zum 1. Januar ausgesprochen und alsdann die Auflösung erfolgen wird.

Paris, 16. Dez. Präsident Loubet und Madame Loubet gaben gestern abend im Elysee zu Ehren des Königs und der Königin von Portugal ein Diner. Bei demselben brachte der Präsident einen Trinkspruch aus auf das Königspaar, die königliche Familie und die Wohlfahrt Portugals, des Freundes Frankreichs. Der König drückte in seiner Erwiderung seinen Dank aus für den warmen Empfang. Dem Worte Loubets über Portugal „dem Freunde Frankreichs" stimme er von ganzem Herzen zu. Dies seien keine leeren Worte. Sie werden in Portugal große Freude hervorrufen. Er trinke auf das Wohl des Präsidenten und die Wohlfahrt Frankreichs. Bei beiden Trinksprüchen wurde die portugiesische bezw. französische Nationalhymne gespielt.

Paris, 16. Dez. Der Untersuchungsrichter hatte gestern mit einer Freundin der Madame Menard eine vierstündige Unterredung in der Syveton-Angelegenheit. Der Untersuchungsrichter begab sich dann zum Protektor der Republik, mit dem er ebenfalls eine mehrstündige Konferenz hatte. Das Gerücht von einer bevorstehenden Verhaftung in dieser Affäre erhält sich.

Paris, 16. Dez. Am Sonntag abend trifft hier der Nationalist Mercel Habert ein, dessen Verbannung nunmehr beendet ist. Die Patriotenliga holt ihn am Bahnhofe ab und führt ihn sofort in eine nationale Versammlung, wo er seine Rückkehr in das Vaterland mit einer großen Rede feiern wird. Gauthier de Clagny beabsichtigt die Begnadigung der noch Geächteten Deroulede, Buffet und Lur-Saluce zu beantragen.

London, 16. Dez. In Erwiderung auf eine Mitteilung des im Mai in Pretoria abgehaltenen Buren-Kongresses schrieb Präsident Krüger einen Brief, der sein politisches Testament darstellt und den Botha bei Krügers Beerdigung verlesen wird.

Belgrad, 16. Dez. Zwei Unbekannte gaben gestern abend auf den Chefredakteur des Blattes „Oppositia", Pelidkowicz, zwei Revolverschüsse ab. Trotzdem die Polizei in der Nähe war, wurden die Angreifer nicht verfolgt. Man schließt daraus, daß die beiden als Mörder gedungen waren. Das Blatt richtet seit längerer Zeit heftige Angriffe gegen die Regierung.

Der Krieg in Ostasien.

Petersburg, 16. Dez. Ein im Beisein des Kaisers stattgehabter Ministerrat beschäftigte sich mit der kaiserlichen Kundgebung, welche am 19. d. Mts., dem Namenstage des Zaren, veröffentlicht wird.

Ueber die Reformen, welche in der Marine geplant werden, verlautet, daß ein Bericht des Admirals Dubusoff mit dem neuen Flottenprogramm, welches von dem Großfürsten Alexis und dem Admiral Avellane ausgearbeitet wurde, vor zwei Tagen dem Zaren unterbreitet worden sei. Es handelt sich um den Bau von Linienschiffen, Kreuzern, Unterseebooten und anderen Schiffen, wodurch Rußland eine Flotte erhalten würde, wie es sie noch nie besessen hat. Die Ausgaben für den Bau der Schiffe werden auf 1400 Millionen Rubel geschätzt. Der Zar soll diesen Plan bereits im Prinzip angenommen haben. Die Ausführung soll demnächst in Angriff genommen werden. Auch auswärtige Werften sollen sich an der Uebernahme der Schiffsbauten beteiligen können.

Petersburg, 16. Dez. Das Eintreffen des Oberkommandierenden der 3. Armee des mandschurischen Heeres, des Generals der Kavallerie Kaulbars, früherer Oberbefehlshaber des Militär-Bezirkes Odessa in Charbin steht unmittelbar bevor. Dort soll der Stab des Armee-Oberkommandos der 3. Armee zusammentreten und sich sofort zur Front begeben.

Der Sohn Andreas des Grafen Leo Tolstoi, der als Freiwilliger in der Mandschurei kämpft, hat für sein tapferes Verhalten als Ordonnanz des kommandierenden Generals des 6. Armeekorps das Georgskreuz erhalten.

Warschau, 16. Dez. Hier erhält sich das Gerücht, daß trotz aller Dementi der Generalgouverneur von Warschau abberufen und durch den Justizminister Murawiew ersetzt werden soll.

Wien, 16. Dez. Der Londoner Korrespondent der „Neuen Freien Presse" will von hoher diplomatischer Seite erfahren haben, daß England ernstlich dagegen Einspruch erheben würde, wenn Rußland die Dardanellenfrage aufrollen sollte. Dagegen würden die anderen Mächte keinen Protest erheben, wenn Rußland einen Casus belli schaffen würde.

London, 16. Dez. Ein Kopenhagener Bericht bestreitet entschieden, daß dem Admiral Roschdjestwensky befohlen worden sei, nach Rußland zurückzukehren oder nicht weiter als bisher zu gehen. Andererseits wird aber eingeräumt, daß, wenn Port Arthur fällt, ehe das Geschwader Ostasien erreicht hat, die Zurückberufung sicher erfolgen werde und daß Roschdjestwensky den Befehl hat, seine Flotte nicht dem Kampf mit einer überlegenen Macht auszusetzen, nötigenfalls einen neutralen Hafen aufzusuchen und seine Schiffe eher abzurüsten, als eine Niederlage zu riskieren.

Paris, 16. Dez. Das „Petit Journal" berichtet aus Petersburg: Im Schloß von Zarskoje Selo soll ein wichtiges Telegramm Stössels eingelaufen sein, wonach die gesamte Flotte von Port Arthur sich in gutem Zustande befindet. Seit einigen Monaten seien die Schiffe unter Wasser gesetzt. Das Feuer der Japaner habe nur die oberen Teile der Schiffe beschädigt. Die Maschinen und sonstigen wichtigen Bestandteile seien unversehrt. Die Geschütze waren bereits früher entfernt. Die Russen können, falls die Japaner die Schiffe stark bedrohen, dieselben völlig zerstören. Die Tatsache, daß verschiedene Schiffe sich nach der Seite legen, kommt daher, daß sie auf Grund gesetzt sind, wo sie durch Ebbe und Flut hin und her bewegt werden.

Paris, 16. Dez. Der „Matin" meldet aus Petersburg: Die amtlichen Telegramme aus der Mandschurei melden von starker Kälte. Privattelegramme versichern, daß 10 000 Chungusen unter dem Befehl eines japanischen Offiziers im Liao-Tal aufgetaucht sind.

Tschifu, 16. Dez. Sieben Russen in bürgerlicher Kleidung, die aber Militärpersonen sind und offenbar Nachrichten überbringen, kamen gestern aus Port Arthur in offenem Segelboot hier an und begaben sich sofort ins russische Konsulat. Starker Wind hatte ihnen eine rasche Ueberfahrt ermöglicht.

Tokio, 16. Dez. In dem amtlichen Bericht über den Angriff des „Sewastopol" wird mitgeteilt, daß der „Sewastopol" sich nunmehr auch mit dem Vorederteil in das Wasser neige. Die Torpedo-Lanzierrohre seien ebenfalls unter Wasser.

Tokio, 16. Dez. Japan verfolgt mit großem Interesse die Verhandlungen zwischen Rußland, Argentinien und Chile zwecks Ankaufs von Kriegsschiffen. Die Aufregung gegen Chile sei groß. Es wird erklärt, daß, falls ein Abschluß mit einem der beiden Staaten erfolge, Japan energische Maßnahmen treffen werde.

Tokio, 16. Dez. Auf Aufforderung der japanischen Regierung hat Korea nunmehr die Abberufung seiner sämtlichen auswärtigen Gesandten beschlossen.

Vermischte Nachrichten.

Straßburg i. E., 16. Dez. In Bettstein in Lothringen sind 5 Personen an den schwarzen Pocken erkrankt. In Deutsch-Oth sind 2 Kinder an derselben Krankheit gestorben.

Berlin, 16. Dez. Eine blutige Familientragödie spielte sich gestern nachmittag in Rixdorf ab. Der 32jährige Tischler Schaumlöffel gab zwei Revolverschüsse auf seine 18jährige Stieftochter ab, die sich aus dem Elternhause entfernt hatte, um den Nachstellungen ihres Stiefvaters zu entgehen und erschoß sich darauf selbst. Das Mädchen ist lebensgefährlich verletzt.

Breslau, 16. Dez. Gestern wurden in den Pulverfabriken des Kommerzienrats Güttler in Maifritzdorf bei Reichenstein zwei Werke durch Explosion zerstört, wobei der Schlesischen Zeitung zufolge 8 Arbeiter getötet wurden.

Aachen, 15. Dez. Ein Student der hiesigen technischen Hochschule hatte vor dem Elisenbrunnen seinen Hund in so empörender Weise mißhandelt, daß die Passanten polizeiliches Einschreiten bewirkten. Das Schöffengericht diktierte ihm dafür sechs Wochen Haft zu; der Vorsitzende sprach sein Bedauern aus, daß die Strafe nicht höher bemessen werden könnte. Wegen Beleidigung des einschreitenden Schutzmannes und Mißhandlung eines Passanten wurde der Student außerdem zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

— Die schreckliche Mordtat, die jetzt in Obersteina in Sachsen 7 Opfer gefordert hat, erinnert an eine ähnliche Blutat, welche im Jahre 1866 in Holstein verübt wurde. In der Nacht zum 8. August 1866 brannte das einsam am Ufer der Stör gelegene Gut des Bauern Thode in Groß-Kampen (Holstein) nieder. Die zu Hilfe eilenden Nachbarn holten die Bewohner aus den Flammen, doch ergab sich, daß sie die Leichen von Ermordeten gerettet hatten. Es waren der Besitzer und seine Frau, drei Söhne und eine Tochter des Ehepaares, sowie die Dienstmagd. Der einzige, am Leben gebliebene Sohn, Timm Thode, war in jener Nacht atemlos bei dem nächsten, aber doch noch recht weit entfernten Hofe mit dem Rufe „Feuer" angekommen und war dann bewußtlos zusammengebrochen. Nachdem er wieder zum Bewußtsein gekommen war, was erst nach mehreren Tagen geschah, erzählte er, daß in jener Nacht eine Anzahl maskierter Männer das Gut überfallen hätten, und daß er nur mit Mühe ihren Schüssen entgangen sei. Dabei hatte er, weil das Haus brannte, in aller Eile die Wertsachen der Familie und das bare Geld (viele tausend Taler), einer früheren Anweisung des Vaters folgend, mitgenommen. Von seinen Angehörigen wußte er nichts. Der Verdacht, welcher gegen Timm selbst entstand, fand keine Bestätigung. Er ließ seiner Familie ein pompöses Grabdenkmal setzen mit Bibelversen und Flüchen auf den Mörder, und für die Entdeckung der Täter setzte er 4000 Mark Belohnung aus. Als aber nach Jahresfrist Timm Thode mit dem Erbteil der Familie nach Amerika auswandern wollte, wurde er nochmals ins Verhör genommen und gestand schließlich den siebenfachen Mord ein. Das Schwurgericht Itzehoe verurteilte ihn zum Tode, und am 13. Mai 1868 wurde er in Glückstadt mit dem Beile hingerichtet.

Charlestown, 16. Dez. Die Hängebrücke über den Elkfluß, welche den östlichen mit dem westlichen Stadtteil verbindet, ist gestern plötzlich eingestürzt. 20 Schüler stürzten in den Fluß und ertranken.

— Gegenwärtig sind wieder außergewöhnlich große und ausgedehnte Flecken auf der Sonne wahrzunehmen, so daß magnetische Unruhen und damit verbunde Nordlichterscheinungen und eventuell sogar Störungen im Telegraphenbetrieb nicht ausgeschlossen erscheinen.

— Die Frage, ob Kriegervereine in ihrer Mitte Angehörige sozialdemokratische Gewerkschaften dulden sollen, ist nunmehr von der Leitung des Deutschen Kriegerbundes in verneinendem Sinne entschieden worden. Im Hannoverschen Kriegerverein „Hannover“ teilte, dem „H. C.“ zufolge, der Vorsitzende mit, daß laut Entscheidung der Bundesleitung diejenigen Kriegervereinsmitglieder, die sich zugleich Mitglieder einer sozialdemokratischen Gewerkschaft sind, bis zum ersten Januar ihren Austritt aus der letzteren zu erklären haben. Tun sie das nicht, so haben sie bis zum 1. März zu dem Kriegerverein auszutreten, widrigenfalls sie auszuschließen sind. Es ist nur gestattet, einer christlichen Gewerkschaft beizutreten.

Aus Baden.

Schopfheim, 16. Dez. Im Hotel zum „Dreikönig“ wurde vorgestern aus einem Sekretär die Summe von 900 Mark gestohlen. Man hat Verdacht auf einen Reisenden, der sich in dem Hotel einlogiert hatte und der vermutlich Hochstapler ist. Die Gendarmerie soll dem Abgereisten bereits auf der Spur sein. — Der frühere Vorstand der hiesigen Realschule, Professor Hans Nohl, ist vorgestern in der Irrenheilanstalt Illenau gestorben.

Waldshut, 15. Dez. Das Gemeindehaus in Horheim, welches als Schul- und Rathaus dient und in dem noch die Armenwohnungen und die Farrenhaltung eingerichtet sind, brannte dieser Nächte vollständig nieder. Das Feuer war in dem großen Oekonomiegebäude ausgebrochen, wo es in den dort untergebrachten Futtervorräten reichlich Nahrung fand und sich mit rasender Schnelligkeit auf die Wohngebäude fortpflanzte. Der Lehrer erleidet einen Schaden von über 4000 Mark, welcher durch Versicherung gedeckt ist. Das Mobiliar des Schulzimmers und der Gemeindelokalitäten wurde größtenteils ein Raub der Flammen. Die im unteren Stock wohnenden Ortsarmen retteten kaum das nackte Leben. Dem Farrenwärter Beiseder verbrannten zwei Ziegen und sämtliches Hausgerät. Er ist versichert. Die Gemeindefarren wurden gerettet. Unter den bedeutenden Futtervorräten, die verbrannten, waren auch die von benachbarten Landwirten, die insofern geschädigt werden, als sie die Unterbringung der betr. Vorräte in einer fremden Scheune nicht angemeldet hatten. Dem Gemeinderat Frommberg verbrannte außer den Futtervorräten eine neue Dreschmaschine. Ueber die Brandursache verlautet nichts. Die Schule ist vorläufig geschlossen.

Konstanz, 15. Dez. Der ledige Vizefeldwebel Hallwachs hat sich in seinem Zimmer in der Kaserne aus unbekannter Ursache mit einem Dienstgewehr erschossen.

Konstanz, 16. Dez. Die „Straßb. Post“ meldet von hier: Wegen Wuchers in großem Stil wurde der hiesige Handelsmann U. Ortlieb verhaftet. Er trieb den Wucher derart, daß er binnen Jahresfrist nahezu 50 000 Mk. Wuchergeld sich geben ließ, auf kurzer Spanne Zeit. Da die Untersuchung erst eingeleitet ist, so glaubt man, noch weitere wucherische Ausbeutungen, die sich speziell auf Landwirte richten, entdecken zu können.

Ittendorf, 16. Dez. Die Leiche des in der Nähe unseres Dorfes erfroren aufgefundenen Mannes ist als die des 70 Jahre alten Pfründners Josef Gubdin aus Markdorf erkannt worden.

Pforzheim, 16. Dez. Restaurateur Franz Weingand, bisher Wirt im „Brauhauskeller“ zu Pforzheim, hat das Hotel Krauß in Lahr um den Preis von 225 000 Mk. käuflich erworben.

Bretten, 15. Dez. In Gochsheim fiel der 44 Jahre alte verheiratete Landwirt Bernhard Ernst von seiner Scheune so unglücklich auf die Tenne herab, daß der Tod alsbald eintrat.

Mannheim, 15. Dez. Der Bürgerausschuß bewilligte 648.000 Mark als Restrate für den Kaufhaus-Umbau zu Zwecken des Rathauses und 527.000 Mark für einen Reformschul-Neubau. Ferner wurde beschlossen, der Pächterei des Elektrizitätswerkes, der Firma Brown Boveri u. Co., auf Ende 1905 zu kündigen. In der Sitzung teilte Oberbürgermeister Beck mit, daß, wie ihm von maßgebender Seite versichert worden sei, unsere Stadt Aussicht habe, ein Dragonerregiment zu erhalten.

Aus Oberbaden, 7. Dez., wird der „Straßb. Post“ geschrieben: Soviel Unerfreuliches und Feindseliges das politische Leben mit sich bringt, hier und da äußert doch auch mal wieder eine Seele, die der Humor verklärt, und bietet einen kleinen Beitrag zum großen Versöhnungsproblem, vielleicht wirkungsvoller als hochklingende Friedensphrasen. Gegegnet da neulich der katholische Stadtpfarrer des Städtchens St. einem Kaminfeger aus der Amtsstadt. „Grüß Gott“, sagt der Pfarrer in der schwarzen Amtstracht, „grüß Gott, Herr Kollege!“ Der „Kollege“ in schwarzer Dienstmontur, nicht faul, gibt trocken zur Antwort: „Ja, Herr Pfarrer, aber nur von außen, innen bin ich anders gefärbt.“ Hoffentlich läßt sich der leutselige Geistliche durch den Bekennermut des libernalen Kaminkehrers nicht abhalten, ihn auch zukünftig kollegialisch zu behandeln.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* Emmendingen, 16. Dez. Nach Abhaltung einer Anzahl landwirtschaftlicher Besprechungen durch den landwirtschaftlichen Bezirksverein Emmendingen wurde für den diesseitigen Bezirk eine Schweinezuchtgenossenschaft gegründet, der schon eine große Anzahl Interessenten beitraten.

= Emmendingen, 17. Dez. Der hiesige katholische Männer- und Jünglingsverein wird, wie aus dem gestrigen Inseratenteil ersichtlich, seine diesjährige Weihnachtsfeier morgen Sonntag abend 7 Uhr im Dreikönigssaale abhalten und zwar in seither üblicher Weise. Das zur Aufführung gelangende Theaterstück: „Der Weihnachtsabend, oder ehrliche Arbeit lesnet Gott“, ist aus dem Leben gegriffen und sehr zeitgemäß; es wird nicht nur Allen Unterhaltung und Belehrung, sowie Befestigung im Glauben bringen, sondern auch bei Allen, die es kennen lernen, Liebe und Achtung vor der ehrlichen von Gott gesegneten Arbeit erwecken. Nach den getroffenen Vorbereitungen steht zu erwarten, daß kein Teilnehmer an der Feier unbefriedigt nach Hause zurückkehren wird. Nichtmitglieder haben gegen Entrichtung eines mäßigen Eintrittsgeldes (20 Pfennig) Zutritt und sind auch an dieser Stelle nochmals freundlichst eingeladen.

* Emmendingen, 17. Dez. Für Interessenten sei die Nachricht mitgeteilt, daß morgen Sonntag, den 18. Dezember, im Atelier des Herrn Ludwig Giebeler, Rheinstr. 31 in Freiburg, von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr eine Glasmalerei-Ausstellung (darunter das für die Emmendinger Pfarrkirche bestimmte Gruppenfenster) stattfindet.

* Emmendingen, 17. Dez. Die „Karlsr. Ztg.“ schreibt: In Nr. 573 der „Badischen Landeszeitung“ wird mitgeteilt, daß unter den Bundesregierungen zurzeit Verhandlungen über eine anderweite Gestaltung der Geburtsurkunden für uneheliche geborene, später legitimierte Kinder schweben. Wir bemerken hierzu, daß in Baden schon längst (seit 1895) die Beteiligten Geburtsscheine erhalten, in den die uneheliche Geburt nach erfolgter Legitimation nicht ausdrücklich vermerkt wird. Wenn die „Badische Landeszeitung“ meint, „Sankt Bureaukratismus wolle mit der anderen Hand nehmen, was er mit der einen gibt“, weil in gewissen Fällen die Tatsache der unehelichen Geburt in den Beurkundungen festgestellt wird, so kann das doch nicht als „Bureaukratismus“ bezeichnet werden, denn es ist selbstverständlich, daß dort, wo es sich um wortgetreue Auszüge aus den Geburtsregistern handelt, die Beurkundungen den tatsächlichen Wortlaut wiederzugeben müssen.

◇ Denzlingen, 15. Dez. Diesertage wurde das nach dem neuen Güterbahnhof in Freiburg führende Geleise mit der Hauptstrecke verbunden. Mit dem Bau des Weichenstellhauses wurde begonnen.

r. Weisweil, 16. Dez. Durch die anhaltende Hitze des letzten Sommers ist der Tabak im Wachstum gegen andere Jahre sehr zurückgeblieben, sodaß ein bedeutender Ausfall des Gewichtes zu erwarten ist. Aber auch der Preis ist so nieder, daß sich der Anbau kaum lohnt; es werden für den Zentner nur 18 Mk. gelöst.

§ Ettenheim, 16. Dez. In der am Donnerstag den 15. d. M. dahier stattgefundenen Schöffengerichtssitzung, bei welcher die Herren Sebastian Himmelsbach, Schreiner in Kippenheim, und Wilhelm Schmider, Kappenmacher in Rust, bezw. Sparkassenrechner Michael Herr dahier als Schöffen fungierten, wurden folgende Urteile gefällt: 1. Maler Georg Hick von Ingolstadt wird wegen Bettels zu einer Haftstrafe von 10 Tagen verurteilt und der Landespolizeibehörde überwiesen. 2. August Heiß, Schneider von Straßburg i. E., wird wegen Bettels und Landstreicherei zu Haftstrafen von je einer Woche, zusammen 2 Wochen verurteilt und der Landespolizeibehörde überwiesen. 3. Karl Zapf, Maler von Heilbronn, wird wegen Bettels zu einer Haftstrafe von einer Woche, welche durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wird, verurteilt. 4. Josef und Friedrich Stöhrmann, Fabrikarbeiter von Rust, werden wegen erschwerter Körperverletzung zu Geldstrafen von je 20 M. event. 6 Tagen Gefängnis und zu den Kosten verurteilt. 5. Karl Löffler, Schreiner von Ettenheim, wird von der erhobenen Anklage der Körperverletzung freigesprochen. 6. Schlossermeister Peter Lang von Rust wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 Mark event. 10 Tagen Gefängnis und zu den Kosten verurteilt. Dem Großh. Korpskommando der Gendarmerie und Großh. Bezirksamt hier wird Publikationsbefugnis zugesprochen. 7. Hermann Weiß, Friedrich Mittich, Albert Himmelsbach, Max Fink, Albert Christ, Otto Nestler, Otto Müller in Lahr, Hermann Zehnle, Josef Kiefel in Ettenheimmünster und Hermann Trenkle in Münchweier werden wegen Uebertretung des § 366 R.St.G.B. zu Geldstrafen von je 10 Mark event. 2 Tagen Haft und zu den Kosten verurteilt. 8. Ludwig Ellson wird wegen Beleidigung des Georg Weinacker in Mahlberg zu einer Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tagen Haft und zu den Kosten verurteilt. 9. Wegen Beleidigung des Georg Schwab II in Grafenhausen wird Franz Schwab, Schreiner in Grafenhausen, zu einer Geldstrafe von 3 Mark event. 1 Tag Haft und dessen Ehefrau Berta geb. Stähle zu 15 Mark event. 3 Tagen Haft und zu den Kosten verurteilt.

§ Ettenheim, 16. Dez. Der Lehramtspraktikant Otto Mäckle von hier wurde zum Professor ernannt und an die Oberrealschule in Karlsruhe versetzt.

* Sasbach a. K., 16. Dez. Bei der gestern dahier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurde Herr Jakob Aschenbrenner wieder- und die Herren Heinrich Weber u. Adalbert Schneider neugewählt. Von 194 Wahlberechtigten haben 118 Wähler von ihrem Recht Gebrauch gemacht.

♀ Jechtingen, 16. Dez. Herr Josef Hanauer hier hat sein Amt als Gemeinderat niedergelegt; infolgedessen findet in nächster Zeit Neuwahl statt.

♦ Breisach, 16. Dez. Eine exemplarische, aber verdiente Strafe erhielten drei Burschen von Ihringen a. K. vom hiesigen Schöffengerichte zuerkannt. Dieselben, Robert Göpfert, Karl Jakob Köbele und Ernst Gugel sangen auf der Bahnfahrt von Freiburg nach Ihringen in einem Wagen, in welchem sich auch Frauen und Schüler befanden, unflätige Lieder und wurden dieserhalb von einem Mitreisenden in anständiger Weise zurechtgewiesen. Während einer der Burschen, Ernst Gugel, sich den Mahnungen fügte und schwieg, ließen sich die beiden anderen an ihrem Gesang nicht stören. Das Kleeblatt stand nun wegen Erregung öffentlichen Aergernisses vor dem hiesigen Schöffengericht. Während Gugel mit 25 Mk. Geldstrafe davonkam, erhielten die beiden anderen je 3 Wochen Gefängnis.

* Walbkirch, 15. Dez. Die heutige freie Lehrerkonferenz war nicht so zahlreich besucht, wie man es in Anbetracht der so interessanten Tagesordnung erwartet hätte. Derselben wohnte auch der Gr. Amtsvorstand Herr Oberamtmann Dr. Klotz an, sowie einige Freunde der Bestrebungen des Vereins „Wohlfahrtspflege auf dem Land“. Der Schriftführer des eben genannten Vereins, Herr Dr. Daubert von Freiburg, sprach über die Entstehung und bisherige Tätigkeit des Vereins. Er bemerkte u. a., der Zug vom Lande in die Stadt oder die „Landflucht“ ist zu einer wahren Völkerwanderung geworden, so daß der Bauernstand als solcher bedenklich geschwächt wurde, was als ein schwerer Schaden für die gesamte Volkswohlfahrt zu bezeichnen sei. Um das bäuerliche Volkstum, diese Quelle zur Volksgesundheit, sowie die Liebe zur Scholle wieder lebenskräftig zu machen, hat sich genannter Verein gebildet, der im Großherzogtum Baden bereits 420 Mitglieder zählt und dem beizutreten besonders auch die Lehrer vom Lande berufen sind. Mitwirken können hier die Landlehrer insbesondere in der Pflege der Heimatgeschichte, Gründung und Hebung von Volksbibliotheken, Pflege von Musik und Gesang, Veranstaltungen von Volksspielen, auch auf privatwirtschaftlichem Gebiete, wie Gründung von Pfennigsparkassen, Obstbau-, Bienen- und Geflügelzucht u. a. Die einzelnen Punkte näher auszuführen, würde zu weit führen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß auch Lehrer unserer Konferenz und die Konferenz selbst (als corporatives Glied) dem Vereine beitreten und den Bestrebungen und dem Ziele derselben näher treten werden. Herr Oberamtmann Dr. Klotz sprach sodann über Volksüberlieferungen, zu deren Sammlung die Lehrer des Bezirks behilflich sein möchten als Vorbereitung zu dem im nächsten Sommer in Oberprechtal abzuhaltenden Volksfeste. Eine von den Konferenzmitgliedern zugunsten einer Weihnachtsbescherung armer Lehrerswitwen und -Waisen veranstaltete Sammlung ergab die Summe von 14 Mark.

—l Oberprechtal, 16. Dez. Im Sommer 1905 findet hier ein Trachtenfest verbunden mit Spinnfest statt, wozu die Großherzogl. Herrschaften ihr Erscheinen in Aussicht stellten. Die Zahl der zu erwartenden Festgäste wird auf 5—6000 Personen geschätzt.

—l Oberprechtal, 16. Dez. Herr Hauptlehrer Oswald ist wegen Krankheit auf 3 Monate beurlaubt. Ein Hilfslehrer ist noch nicht da und wird der Unterricht von Herrn Unterlehrer Rain allein erteilt.

* Vom Lande, 15. Dez. Erst drei Jahre ist das Lesebuch für Fortbildungsschulen im Gebrauch und doch kann man von ihm behaupten, daß sein Inhalt unter dem Landvolk schon mehr bekannt ist, als die sonstigen schon über dreißig Jahre und viel öfter benützten Schullesebücher. Sind diese, namentlich der dritte Teil des Volksschullesebuches, eine wahre Qual für Lehrer und Schüler, die mit einem Seufzer der Erleichterung bei der Schulentlassung vom Zögling in einen Winkel gelegt oder verlumpt werden, um nie wieder als Ratgeber oder zur Unterhaltung benützt zu werden, so ist das Lesebuch für Fortbildungsschulen das Gegenstück. „Ich habe es da oder dort im neuen Lesebuch gelesen“, ist selbst auch von älteren Leuten bei den verschiedensten Veranlassungen zu hören. Es ist nur zu bedauern, daß der wirklich gediegene Inhalt nicht gründlicher bearbeitet werden kann, daß er nicht „in Fleisch und Blut“ übergeht, wie mein alter Lehrer zu sagen pflegte. Aus der Haus- und Landwirtschaftskunde, Gewerbe- und Bürgerkunde nebst einer Anlage als Wirtschaftsbuch der Hausfrau und des Landwirts, Inventar eines Landwirts, Grund-, Haupt- und Inventarienbuch eines Handwerkers, nebst Beispielen von Geschäftsbriefen ist aber auch alles mit einem Fleiß und seinem Verständnis für unser heutiges häusliche, landwirtschaftliche und gewerbliche Leben zusammengestellt, wie wohl in keinen anderen Buch, es ist ein Musterbuch für Jedermann. Es kann daher jeder Hausfrau und ihren heranwachsenden Töchtern, jedem Landwirt und seinen Söhnen, aber auch jedem Handwerker nicht genug empfohlen werden, in den langen Winterabenden sich mit dem Inhalt des Buches vertraut zu machen und auszuprobieren. Die Mädchen müssen als künftige Hausfrauen nicht allein mit der Hauswirtschaftskunde, sondern auch in den schlägigen bürgerlichen Gesetzen bekannt sein. In richtiger Einsicht dieser Forderung besuchen die Söhne vermögender Landwirte die landwirtschaftlichen Winterschulen, die Töchter die Kreishaushaltungsschulen. Unser Bestreben muß aber dahin gehen, auch dem Aermsten des heranwachsenden Geschlechtes die gleiche Gelegenheit zur Lernvollständigung seiner Kenntnisse zu geben, wie es auch bei den Verhandlungen des letzten Landtages ausgesprochen wurde, aber sie muß weitgehender und tiefer als bisher sein. Warum manche Forderungen des letzten Landtages nicht zur Ausführung kommen, ist bei dem herrschenden Lehrermangel leicht verständlich, anders liegen die Verhältnisse bei der Fortbildungsschule. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, alle Eltern und ihre heranwachsenden Kinder nicht nur auf die Wichtigkeit der Fortbildungsschulen, sondern auch auf die Reichhaltigkeit und erprobten Beispiele unseres Lesebuches für Fortbildungsschulen hinzuführen.

Standesregisterauszug von Emmendingen.

Geburten.

24. Nov.: Gustav, V.: Wilhelm Ohmberger, Fabrikaufseher;
24. Nov.: Paul, V.: Ludwig Sauter, Gärtner;
25. Nov.: Herbert, V.: Simon Pickard, Handelsmann;
25. Nov.: Anneliese, V.: Karl Häusser, Fabrikant;
27. Nov.: Luise, V.: Heinrich Schindler, Taglöhner;
29. Nov.: Karl Otto, V.: Friedrich Löser, Oberpostassistent;
1. Dez.: Arthur Kurt, V.: Jakob Schönholz, Kesselschmied;
7. Dez.: Friedrich Karl, V.: Mathias Marktahler, Tapezier;
8. Dez.: Franz Anton, V.: Karl Klein, Schneidermeister;
9. Dez.: Karoline, V.: Heinrich Zahn, Landbriefträger;
12. Dez.: Karl Adolf, V.: Jakob Kramer, Schreibgehilfe;
13. Dez.: Marie Wilhelmine, M.: Marie Wilhelmine Lapp, Köchin;

Eheaufgebote.

7. Dez.: Ludwig Schönholz, Kesselschmied und Emilie Canton, Weißnähterin, beide wohnhaft hier;
9. Dez.: Johann Jakobs, Stadtbaumeister und Elisabetha Schulmeister, ohne Beruf, beide wohnhaft hier;
24. Nov.: Nechemi Horowitz, Kaufmann, wohnhaft in St. Gallen, und Julie Weil, ohne Beruf, wohnhaft hier;
29. Nov.: Albert Fischer, Fabrikarbeiter, wohnhaft hier, und Katharina Barbara Ernst, ohne Beruf, wohnhaft in Bahlingen;
7. Dez.: Ernst Zäh, Schreiner, und Margaretha Katharina Merkel, ohne Beruf, beide wohnhaft in Mindenreuthe;
14. Dez.: Adolf Hermann Schwarzbauer, Metzger, wohnhaft in badisch Rheinfelden, und Emma Kaxolina Spieth, Fabrikarbeiterin, wohnhaft in Stetten (Amts Lörrach).

Ehescheliegungen.

26. Nov.: Friedrich August Jauch, Feldhüter, und Luise Zimmermann, Dienstmädchen, beide wohnhaft hier;
26. Nov.: Guiseppe Antonio Bettolo, Kunstmaurer, wohnhaft in Freiburg, und Maria Bassi, Köchin, wohnhaft hier;
5. Dez.: Emanuel genannt Emil Dreifuß, Kaufmann, wohnhaft in Bühl, und Elise Heilbrunner, ohne Beruf, wohnhaft hier;
10. Dez.: Camillo Villaggi, Taglöhner, und Maria Bidoni genannt Coz, Fabrikarbeiterin, beide wohnhaft hier;

Sterbefälle.

23. Nov.: Eugen Friedrich Wilhelm Mayer, Finanzbuchhalter 31 Jahre alt.
23. Nov.: Heinrich Walter Lenz, 4 Monat alt;
27. Nov.: Wilhelm Hagen, Obsthändler, 72 Jahre alt;
3. Dez.: Wilhelm Stolzenberger, Bahnarbeiter, 35 Jahre alt;
5. Dez.: Ferdinand Wiggenhauser, Bäckermeister, 55½ Jahre alt;
6. Dez.: Franz Carl Benz, 1 Jahr 7 Monat alt;
7. Dez.: Lisette Fehrer, Weißzeugbeschließerin von Bauschlott (Amt Pforzheim), 47 Jahre alt;
11. Dez.: Elisabetha Hodel, 22²/₄ Jahre alt.
12. Dez.: Franz Anton Klein, 4 Tage alt.

Kurse der Frankfurter Börse

vom 15. Dezember 1904
mitgeteilt vom **Bankhaus Ed. Kauffmann-Fehr**
in Freiburg i. Br.

Staats-Anleihen.

3½% Deutsche R.-Anl.	101.60	3% Portugiesen	63.60
3% „	89.70	5% alte Rumänier-Rente	100.—
4% Bad. Staats-Oblig.	104.25	4% 94er „	87.70
3½% alte dergl. in Mark	100.—	4% 1902er Russ. Staats-Anl.	91.40
4% Italiener Rente	—.—	4% Ungar. Gold-Rente	100.20
4½% sestr. Silber-Rente	100.10	4% „ Kronen-Rente	92.90
4% „ Gold	101.60	4½% 1888er Chinesen	91.90
4½% Portugiesen abgest. Stücke	—.—	5% äußere Mexik. in Gold	102.—

Eisenbahn-Obligationen.

3% alte sestr. ungar. Staats-bahn Prior	—.—	4% Warschau-Wiener Prior X/XI	—.—
5% II. Anatol. Eisenbahn-Prior	101.80		

Bankaktien und diverse Obligationen.

4% 1910er Hamburger Hyp.-Bank	101.80	4% 1907er Rhein. Hyp.-Bank	101.50
		3½% 1904er „	94.50
		4% Hessen. Landesbank-Oblig.	100.—

Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien.

Deutsche Bank	234.—	Allgem. Elektrizität-Gesellschaft-Aktien	227.—
Disconto-Kommandit	192.—	Bochumer Guß-Aktien	229.—
Oesterr. Kredit-Aktien	212.10	Laurahütten-Aktien	257.—
Ital. Mittelmeer-Eisenbahn	—.—		

Geldsorten.

Zwanzig Frankenstücke	16.16	Französische Noten	80.90
Vogl. Souvereigns	20.31	Italienische Noten	80.95
Schweizer Noten	80.70	Englische Noten	20.35

Stadttheater Freiburg.

Sonntag, den 18. Dezember (Ab. A 8) zum zweiten Male: „Die neugierigen Frauen.“ Musikalische Komödie in 3 Aufzügen von Ermanno Wolf-Ferrari.

Montag, den 19. Dezember, nachmittags 5 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement und halben Preisen für alle Plätze (Vorzugsbuchlabe B) zweite Kinder-Vorstellung: „Rotkäppchen“. Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern und einem Vorspiel: „Der Weihnachtsengel“. Nach dem Grimmschen Märchen und Hoffmann's „Struwelpeter“ bearbeitet von Oskar Will. Musik von Carl Piepe.

Mittwoch, den 21. Dezember, abends 5 Uhr. 16. Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement (ohne jedes Vorzugsrecht für die Abonnenten). Halbe Preise für alle Plätze: Letzte Kindervorstellung: „Rotkäppchen“. Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern und einem Vorspiel: „Der Weihnachtsengel“. Nach dem Grimmschen Märchen und Hoffmann's „Struwelpeter“ bearbeitet von Oskar Will. Musik von Carl Piepe.

Donnerstag, den 22. Dezember (Ab. A 1) zum zweiten Male: „Der Strom“. Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.

Freitag, den 23. und Samstag, den 24. Dezember geschlossen.

Sonntag, den 25. Dezember. 17. Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement. Gewöhnliche Preise und übliche Preisermäßigung (Vorzugsbuchstabe A) für die abonnierten Plätze; neu einstudiert „Aida“. Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Montag, den 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. 18. Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement. Kleine Kassenpreise: „Wilhelm Tell“. Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Abends 7 Uhr (Ab. B 2) zum letzten Male: „Mignon“, Oper in 3 Akten von Ambroise Thoma.

Briefkasten.

E. M. in B. Das Gewünschte wird in unserm Geschäft nicht geführt.

Nach Kiechlinsbergen. Los Nr. 65342 der Gothaer Geldlotterie hat nicht gewonnen.

Mutmaßliches Wetter.

Zunächst etwas besser, aber noch nicht beständig.

Druck u. Verlag der Buchdr. u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsleiter M. Epping u. W. Jundt jr.
Verantwortl. f. d. Redaktion: Otto Teichmann, Emmendingen.

Wer
billig und vorteilhaft
einkaufen will

der lese den Inseratenteil unserer Zeitung. Das Umherlaufen in vielen Geschäften ermüdet und nimmt die Zeit weg, während ein Blick in den Inseratenteil schnell und zuverlässig die beste und billigste Bezugsquelle finden läßt. Eine Reihe praktisch denkender Damen und Herren sind darüber einig, daß man in den Geschäften, die inserieren billig und vorteilhaft einkaufen kann und hier gut bedient wird.

Bekanntmachung.

Bei den am 15. Dezember 1904 stattgefundenen Wahlen in die Generalversammlung der Ortskrankenkasse Emmendingen sind folgende Personen gewählt worden:

a) als Vertreter der Arbeitgeber:
1. Böhler, Johann, Zimmermeister
2. Brückheimer, Georg, Brauereidirektor
3. Hartmann, August, Bäckermeister und Wirt
4. Jundt, jr. Wilhelm, Buchdruckereibesitzer
5. Müller, Emil, Ziegeleibesitzer
6. Saaler, Emil, Fuhrhalter
7. Schmidt, Hermann, Sattlermeister
8. Schneider, Hermann, Schreinermeister
9. Segauer, Adolf, Fabrikant
10. Stöhr, Hermann, Malermeister
11. Sütterlin, Rudolf, Sattlermeister
12. Waltrath, Eduard, Kunstmüller
13. Weyler, Otto, Fabrikant
14. Dürr, Karl, Metzgermeister
15. Hammann, Michael, Bauunternehmer

b) als Vertreter der Kassenmitglieder (Arbeiter):
1. Einhardt, Hermann, Zimmermann
2. Fehr, Emil, Kesselschmied
3. Frei, Benno, Maler
4. Gerber, Friedrich, Klechner
5. Gütlin, Wilhelm, Maler
6. Hermann, Leonhard, Bierbrauer
7. Hurter, August, Maurer
8. Schneider, Karl, Maurer
9. Schwarz, Josef, Gerber
10. Schweizer, Josef, Maurer
11. Wieland, Gottlieb, Schriftsetzer
12. Zech, Josef, Schlosser
13. Ziebold, Gottlieb, Gerber
14. Bauz, Otto, Schriftsetzer
15. Dausch, Georg, Steinhauer
16. Edelmann, Johann, Schriftsetzer
17. Enz, Hermann, Maurer
18. Fahrner, Andreas, Gerbereiarbeiter
19. Grom, Martin, Maler
20. Kistner, Wilhelm, Maurer
21. Kramer, Jakob, Hilfsarbeiter
22. Kungmann, Karl, Glaser
23. Maier, Johann, Schlosser
24. Meier, Fritz, Hilfsarbeiter
25. Meier, Georg Wilhelm, Zimmermann
26. Noé, Karl, Bierbrauer
27. Pfeifer, Friedrich, Gerbereiarbeiter
28. Schinkoth, Albert, Schreiner
29. Strübin, Adolf, Schreiner
30. Ulmer, Gottlob, Steinhauer

Emmendingen, den 16. Dezember 1904.

Der Vorsitzende der Wahlkommission
A. Rehm.

Adler
Fahrräder
Motorräder
Schreibmaschinen
sind die besten.
Katalog 1905 zu Diensten.
Vertreter: **Emil Hirsch,**
Emmendingen.
Hochfeine Doppelglockenlager — Mit und ohne Freilauf — Doppelte Uebersetzungen

Gritzner
Palma
Helios
Selecta
Nähmaschinen
Nähen, Sticken, Stopfen.
Vertreter: **Emil Hirsch,**
Emmendingen.
3000 Arbeiter — Jahresproduktion 100,000 Maschinen

Für die Feiertage.

Täglich frisch eintreffend:

Leberwurst		Fuldaer	
Frankfurter	pr. ℔ —.60	Preßkopf	pr. ℔ 1.10
Thüringer	„ „ 1.—	Braunschweiger Preßkopf	„ „ 1.20
Hessische	„ „ 1.—	dto. Mettwurst	„ „ 1.20
Braunschweiger	„ „ 1.10	Schinkenwurst	„ „ 1.20
Göttinger	„ „ 1.30	Münchner Preßsack	„ „ 1.20
Kalbsleberwurst	„ „ 1.60	Preßkopf	„ „ 1.40
Gänseleberwurst	„ „ 2.60	Bierwurst-	„ „ 1.80
Rotwurst		Mortadella	„ „ 1.80
Braunschweiger	„ „ —.80	Westfälische Cervelatwurst	„ „ 1.20
Münchner fein	„ „ 1.—	Salami	„ „ 1.20
Thüringer ff.	„ „ 1.10	Plockwurst	1.20 bis 14.40
Zungenwurst	„ „ 1.40	Westf. Schinkenwurst	„ „ 1.60

ff. Thüringer Cervelat- und Salamiwurst, Braunschweiger Schlackwurst M. 1.80, do. Salami M. 1.80, Gänselebergalantine, Geflügelgalantine, Kalbsroulade, Schinkenroulade, Leberkäse, Gänsebrust, Lachsschinken, Westfälische Schinken roh und gekocht, Zunge, Spickspeck, Dörrfleisch, Kaßler, Thüringer, Frankfurter und Wiener Würstchen, Sardellen, Oelsardinen Spotten, Bücklinge, Hering in Gelee, Bismarckheringe, Rollmops, Essiggurken 2c.

empfiehlt in nur prima Ware
Norddeutsche Wursthalle
Viktor Schäfer
Kaiserstraße 117. Freiburg. Klarastraße 54.
Filiale Karlsruhe
Waldstrasse 38.
Versand nach auswärts.

Ruhestühle,

Klosett-Nachttische, Plätt-Bretter, Waschetrockner, Leitern, Klapptische und Stühle, Kinderschaukeln usw. empfiehlt
B. Hirmmelspach,
Holzwarenfabrik
Bombach-Kenzingen (Baden).
Kata log kostenfrei
In Emmendingen zu haben bei H. Schmidt am Tor.

Der Inhaber eines ersten Geschäftes in größerem Orte wünscht sein Geschäft einem Consum-Geschäft zu übertragen. Gefl. Offerten unter K. K. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Leistungsfähige Fabrik
wasserdichter Wagen u. Pferdedecken, Zelte etc. sucht noch tüchtige 8848
Vertreter
bei hoher Provision. Offerten unter M. 1486 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Mülhausen i. E.

Zwei schöne
Wohnungen
mit je 3—4 Zimmer nebst sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Schuhmachermeister Marktahler, Emmendingen. 8789

3 Zimmer-Wohnung
in Emmendingen von kinderlosen Leuten auf 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unter W. Nr. 3758 an die Exped. d. Bl.

Jetzt ist es praktische Zeit
Weihnachts-Geschenke
zu kaufen. Hierfür empfehle:

Fleischhackmaschinen	Petroleum-, Spiritus- und Gaskochherde
Undelschneidmaschinen	Kinderherde und Kinderhochgeschirre
Glasbuttermaschinen	Bügelrührschüssel
Eismaschinen	Spätlemaschinen
Mandelmaschinen	Bügelschneider
Messerputzmaschinen	Laubsägegarnituren
Blumentische	Werkzeugkasten
Schirmständer	Gewürzschränke
Christbaumständer	Gewürzetageren
Schlittschuhe	Serviettenbretter
Kinderschlitten	Waschgarnituren
Puppenbettstellen	Bestecke
Fettflaschen	Klobert
Tafelwagen	Feine Kohlenkasten
Uhrwagen	Feuergeräteständer
Waffeleisen	etc. etc.
Kohlen- und Spiritus-Bügeleisen	
Glühstoffeisen (Wali)	

Hermann Falk, Eisenhandlung
Solide Ware. Emmendingen. Billigste Preise.

Waschmaschinen
Wringmaschinen und
Wäschemangeln. 8829

Bestellen Sie bitte
jetzt schon Ihren Bedarf in Neujahrskarten mit Namensaufdruck. Hübsche Neuheiten sind soeben eingetroffen.
Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter
Emmendingen.

Gärtnerei Hambrecht, Emmendingen
Hochburgerstrasse 25. 8834
Zweiggeschäft: Freiburg i. Br., Kaiserstrasse 123 am Martinstor
empfiehlt

Als schönsten Schmuck für den Weihnachtstisch
Blumen und Pflanzen in reicher Auswahl.
Schnittblumen in: Rosen, Nelken, Maiblumen, Veilchen 2c.
Ferner als: Topfpflanzen: Zimmertannen, Palmen, Dracenen, Araukarien, vollblühende Alpenveilchen, Ericen, Primel, Hyacinthen, Tulpen, Camellien, Azaleen 2c. in verschiedenen Farben und Preislagen.
Tafel- und Saal-Dekorationen.
Anfertigung moderner Blumenarrangements in geschmackvoller Ausführung zu allen Anlässen.
Prämiert mit ersten und Ehrenpreisen.
Versand nach Auswärts. Reelle Bedienung.

Vereine

finden zu

✽ Gaben-Verlosungen ✽

eine Fülle wirklich praktischer und enorm billiger Gegenstände bei

W. Reichelt,
Emmendingen

— Glas-, Porzellan-, Nickel- und Luxuswaren. —

Erstes

Spezial-Zahnatelier
am Platze

Emil Peter, Dentist
Emmendingen
jetzt
7 Hebelstrasse 7
bei der katholischen Kirche.

Kaffeeservice

dekoriert für 6 Personen von M. 3.50 an bis M. 40.— empfiehlt in reichster Auswahl in modernen aparten Formen und Dekoren

W. Reichelt,
Emmendingen.

Mittwoch, den 21. Dezember 1904
Weihnachts-Kreisobstmarkt
Freiburg i. B. 3842

Brennholzversteigerung.

Großh. Forstamt Triberg versteigert mit Borgfrist am **Donnerstag, 22. Dezember nachmittags um 1 Uhr** im ärarischen Wälderhaus in Schonach-Elzbach (Elztal) aus Abteilungen „Holderloch", „Stümmelrütte", „Kaltruß" und „Wannebobel":

Scheitholz 300 Ster Buchen, 299 Ster Nadelholz; Prügelholz 65 Ster Buchen, 68 Ster Nadelholz, 15 Ster Reisprügel

Das Holz lagert an guten Abfuhrwegen. Bei Verbringung zur Bahnstation Elzach ist die Verfrachtung auch auf größere Entfernungen sehr erleichtet.

Forstwart August Hofmeier in Schonach-Elzach zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Verlag von C. A. Schwetschke & Sohn
Berlin W. 35.

Wilhelm Jensen

Mutterrecht.

Im Talgang des Kaiserstuhls.

Eine Novelle.

Preis broschiert 4 Mk., geschmackvoll gebunden 5 Mk.

Da diese Erzählung, welche in der hiesigen Gegend spielt, unseren Lesern durch den Abdruck in den „Breisgauer Nachrichten" bekannt geworden ist, wird es ihnen erwünscht, sein auch von dieser Buchausgabe zu erfahren, da dieselbe sich zu Geschenkzwecken auf Weihnachten besonders eignet.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadt Ettenheim versteigert am nächsten **Montag den 19. ds. Mts.** aus ihrem Gebirgswald unter den üblichen Bedingungen:

1 Eichenstamm III., 13 IV. und 7 V. Klasse. 6 Buchenstämme I. und 2 II. Klasse. 21 Tannenstämme I., 27 II., 20 III. und 16 IV. Klasse. 7 forlene Abschnitte II. und 1 III. Klasse.

Das Holz liegt in den Abteilungen Katzengraben und Sohl.

Die Zusammenkunft ist vormittags halb 11 Uhr bei der Schutzhütte im Sohl.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Achkarren, Amt Breisach (Baden) versteigert am **Dienstag, den 27. Dezember 1904, nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathause in Achkarren das ihr zustehende Jagdrecht ca. 342 ha auf weitere 6 Jahre (1. Februar 1905 bis 31. Januar 1911) an den Meistbietenden, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Ein Entwurf des Gemeindejagdvertrages liegt auf dem Rathause hier zur Einsicht offen.

Strumpfwolle

die bekannten vorzüglichen Qualitäten reine Wolle, von Mark 2.— an. Strick- und Häkelwolle.

C. Werner-Blust
Freiburg.

Kanarienvögel!

Mit höchsten Ehrenpreisen und Medaillen ausgezeichnete Sänger.
Passend für Weihnachtsgeschenke.
Jung und Alt die größte Freude bereitend, empfiehlt in Preislagen von 7—15 Mk.

J. Huber
Windenreuthe.

Zucht-Schwein

mit 8 Jungen hat zu verkaufen 3774
Mathias Scheer,
Brettenthal.

••••••• Glas-
•••• Porzellan-
Luxus-Waren.

! W. Reichelt, Marktplatz, Emmendingen

zeigt den Eingang sämtlicher ••••••

Neuheiten

an und bittet um den Besuch der reichhaltigen ••••••

Weihnachtsausstellung.

...ziehung zu Baden-Baden.

Badische Lose à 1 M

11 Lose 10 M. Porto und Liste 20 Pf. Pferdegew. günstig verkäuflich geg.

Baar-Geld.

4565 Gewinne Gesammtwerth Mark

100000
1 à M 10000
1 à M 5000
1 à M 4000
2 à 3000 = 6000
5 à 2000 = 10000
5 Gewinne zus. = 5000
50 Gew. zus. = 30000
1500 à 10 = 15000
3000 à 5 = 15000

Badische Lose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co.

Zu Weihnachten

bringe meine jungen zarten

Fett- und Bratgänse

sowie einzelne Teile
in empfehlende Erinnerung. 8849

H. Goldschmidt, Metzgerei
Emmendingen, Karlfriedrichstr. 17.

Weinservice

von Mk. 1.50 bis Mk. 30.—
in jeder Form und Ausführung.

W. Reichelt, Emmendingen
Glas- und Porzellan.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Ottoschwanden verpachtet am **Donnerstag den 22. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr** auf dem Ratszimmer das ihr zustehende Jagdrecht von ca. 1240 Hektar und zwar für die Zeit vom 1. Februar 1905 bis dahin 1911 unter den gesetzlichen Bedingungen. 8840

Ottoschwanden, den 12. Dezember 1904.

Der Gemeinderat.

Günstig zu verkaufen hat eine komplette guterhaltene

Laden-Einrichtung,

passend für Manufaktur- und Ellenwarengeschäfte, der
3794 Lebensbedürfnisverein Emmendingen in Liquid.

Abreisskalender
pro 1905

in hübscher, künstlerischer Ausführung

Nr. 12	Dampfer	statt 60 Pf.	nur 40 Pf.		
„ 10	Balzender Auerhahn	„ 60 „	„ 40 „		
„ 9	Mädchenkopf	„ 60 „	„ 40 „		
„ 8	Frühlingsreigen mit Maiglöckcheneinfassung	„ 60 „	„ 40 „		
„ 7	Landschaft mit Dorf und Burg	„ 60 „	„ 40 „		
„ 5	Merkurkopf	„ 50 „	„ 35 „		
„ 6	do.	„ 40 „	„ 30 „		
„ 7a	Distelzweige	„ 40 „	„ 30 „		

(für die Abonnenten der Breisgauer Nachrichten)

zu beziehen durch alle Agenten der Breisgauer Nachrichten oder direkt durch die

Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter,
Emmendingen.

Fussballverein Emmendingen.

Morgen Sonntag nachmittag um 3 Uhr findet ein Uebungsspiel zwischen dem Fußballverein Freiburg 1904 und dem hiesigen Verein statt. Die Mitglieder haben vollzählig auf dem Platze zu erscheinen.

Der I. Captain.

Gesucht

ein sicherer Raum zur Unterstellung von Möbeln auf die Dauer von 1—2 Monaten 3843

Gefl. Offerten unter A. D. an die Exped. d. Bl.

Kauf einer Wirtschaft mit Metzgerei.

Lediger Metzger sucht sofort eine Metzgerei mit Wirtschaft zu kaufen.

Näheres Liegenschafts-Bureau Sommerstr. 8, Karlsruhe. 3816

Das Lieblingsblatt von 100,000 deutschen Hausfrauen ist Polichs

Deutsche Moden-Zeitung.

Preis vierteljährlich nur 1 Mark.
Erscheint am 1. und 15. jedes Monats.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Man verlange per Postkarte gratis eine Probenummer von der Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Sie finden

Waschgarnituren

dekoriert von Mk. 2.50 an bei

W. Reichelt, Emmendingen
Glas- und Porzellanwaren.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. — **Auflage über 6000** — Fernsprechanschluß Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. per Monat.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns. Breisgauer Sonntagsblatt.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 295 — 2. Blatt — Emmendingen, Samstag 17. Dezember 1904 — 38. Jahrgang

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Tageskalender.

17. Dezember (kath.: und evang.: Lazarus.)

1493. Paracelsus, Arzt und Naturforscher, geb.
1761. Kolberg ergibt sich den Russen.

18. Dezember (evang. und kath.: 4. Adventsonntag.)

1776. Karl Maria v. Weber, geb.
1870. Gefecht bei Nuits.

Politische Wochenrundschau.

Deutsches Reich.

Das badische Land

wird mit Teilnahme die schwere Erkrankung der Herzogin Alexandrine von Sachsen-Koburg vernommen haben, handelt es sich doch um die greise Schwester unseres Großherzogs (geboren zu Karlsruhe am 6. Dezember 1820), die sich im Jahre 1842 mit dem nachherigen, durch seine nationalen Bestrebungen so bekannt gewordenen Herzog Ernst II. von Sachsen-Koburg und Gotha (gestorben 22. August 1893) vermählte. Vor kurzem erst war das Großherzogspaar nach Koburg gereist, um persönlich die Herzogin-Witwe aufzusuchen.

Der Landesausschuß des Bundes der Landwirte in Baden

tagte am 10. ds. Mts. in Karlsruhe, um die Forderungen des Bundes an die Landtagskandidaten und die Stellungnahme des Bundes den politischen Parteien gegenüber festzustellen. Der Bund begrüßt die im Gange befindliche sogen. Mittelstandsbewegung, welche alle Aussicht hat, auch im Lande Baden Boden zu gewinnen und wird dieselbe nach Kräften unterstützen. Der Bund wird da, wo er keine eigenen Kandidaten aufstellt, seine Kompromisse nur mit den staatserhaltenden Parteien, worunter keineswegs die linksliberalen Richtungen zu verstehen sind, abschließen und darauf bestehen, daß die betreffenden Kandidaten auf dem Boden einer mittelständischen Wirtschaftspolitik stehen.

Der Reichstag

ist nun auch in die Ferien gegangen und bis zum 10. Januar währt der parlamentarische Gottesfriede. Es sind nur Vorgefechte in dem ersten Abschnitt der neuen Session geliefert worden, die Hauptschlacht, der Kampf um die neuen Handelsverträge mußte vertagt werden, weil der österreichisch-ungarische Vertrag nicht rechtzeitig fertig wurde, obwohl Graf Posadowsky selber sich darum bemüht hat. Bis zum Samstag gedachte man mit der ersten Lesung der Handelsverträge zuzubringen und allzu kühne Optimisten rechneten gar mit einer Zugabe von einigen Tagen der nächsten Woche, um noch vor Weihnachten nach flüchtiger Durchsicht in der Kommission die Verträge gleich fix und fertig zu machen. Aus alledem ist nichts geworden und erst Mitte Januar wird man zum Genuß der Weihnachtsgabe kommen, die Graf Bülow dem deutschen Volke in den neuen Handelsverträgen bescheren will. Sobald es feststand, daß die Handelsverträge vor Weihnachten nicht mehr kommen, hat auch der Arbeitseifer des Reichstags sich merklich abgekühlt. Zwei von den sechs Tagen dieser Woche hat er Resolutionen gewidmet, die er als Reste aus der vorjährigen Etatsberatung übernehmen mußte, zwei Tage hat er noch auf die erste Lesung der Militärpensionsgesetze verwendet und dann ist er in die Weihnachtsferien gegangen, begleitet von den freundlichen Wünschen seines Präsidenten. Praktische Arbeit hat der Reichstag somit vor Weihnachten nicht leisten können.

Das Hinscheiden Dr. Friedrich Hammachers,

das wir gemeldet haben, ist für die Nationalliberale Partei des Deutschen Reiches ein harter Schlag. Die Partei trauert um einen ihrer Gründer und langjährigen Leiter. Mit Miquel und Bennigsen war es Dr. Hammacher, der nach der großen Zeit von 1870—71 die Nationalliberale Partei gegründet hat, aus einem vollen, vaterlandsliebenden Herzen heraus, und als Miquel Minister geworden war, als Bennigsen sich vor einigen Jahren zurückzog, da war und blieb er der geistige Mittelpunkt, der eigentliche Leiter der Partei, auch wenn seine Tätigkeit nach außen hin nicht so sehr in die Erscheinung trat, nachdem er mit dem zunehmenden hohen Alter die parlamentarische Mitarbeit an den Geschicken des Deutschen Reiches von seinen Schultern gewälzt hatte. Mehr denn ein Menschenalter hat er dem preußischen Landtag und dem deutschen Reichstage angehört und in den beiden Parlamenten eine Führerrolle gespielt und bis an sein Ende nahm er den lebhaftesten Anteil nicht nur an internen Fragen der Nationalliberalen Partei, sondern an den großen Zeitfragen überhaupt. Mit erstaunlicher Geistesfrische hat er am 1. Mai seinen 80. Geburtstag gefeiert. Wie Bennigsen hat Dr. Hammacher die Achtung auch der Gegner, die Liebe seiner Freunde in höchstem Maße besessen; ein untadeliger Charakter, dessen Lauterkeit über allen Zweifel stand, ragte er herein in unsere klein gewordene Zeit, als ein Mann aus der großen Zeit. Den kleinlichen Kämpfen ist er stets fern geblieben, er war ein begeisterter Verfechter seiner Sache, aber auch ein in hohem Maße ehrlicher Gegner.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn

will nunmehr nach dem Vorbilde Deutschlands seiner Arbeiterbevölkerung eine Arbeiterversicherung geben; das Programm dafür ist Ende der vorigen Woche der Oeffentlichkeit übergeben worden. Der Entwurf lehnt sich an das deutsche Gesetz aus dem Jahre 1889 an, soll aber, wie das „N. Wiener Tagbl." meint, in verschiedenen Punkten einen bemerkenswerten Fortschritt gegen dieses bringen. So soll der Staatsbeitrag größer sein, als er im deutschen Gesetz vorgesehen ist. Ferner sei die Grenze für den Bezug der Altersrente um fünf Jahre zurückgeschoben, sodaß der Arbeiter mit vollendetem 65. Lebensjahre in den Genuß der vollen versicherten Rente trete, während Deutschland die Rente erst nach zurückgelegtem 70. Lebensjahre gewährt. Die Höhe der Rente schwankt zwischen 120 Kronen im Minimum und 270 Kronen im Höchstmaß. Der Entwurf berechnet, daß etwa 5 Millionen Menschen der Versicherung teilhaftig werden sollen, wozu dann noch diejenigen kämen, die sich freiwillig an der Versicherung beteiligten, namentlich unbemittelte Kleingewerbetreibende. Für die Verwaltung der Versicherungskassen hat sich der Staat nach dem Entwurfe einen weitgehenden Einfluß gesichert. Für die Unfallversicherungsprämien sollen in Zukunft die Arbeitgeber, die bisher dazu 9 Zehntel zu zahlen haben, allein aufkommen, und von den Krankenversicherungsbeiträgen, von denen jetzt der Arbeiter 2 Drittel, der Arbeitgeber 1 Drittel trägt, sollen in Zukunft beide Teile je die Hälfte zahlen, sodaß also im ganzen eine nicht unerhebliche Mehrbelastung der Arbeitgeber eintreten wird, wenn der Gesetzentwurf in seiner jetzigen Fassung angenommen wird.

In Belgien

wird jetzt dem Volk von neuem das seltene aber interessante Schauspiel eines Prozesses gegen den König geboten. Das Appellationsgericht in Brüssel verhandelt gegen König Leopold und seine Töchter, die ihn auf die Herausgabe der mütterlichen Erbschaft verklagt haben. Der erste Präsident des Appellationsgerichtshofes führt den Vorsitz. Für den König plädieren Advokat Wiener und Bürgermeister de Mot, für die Gläubiger der Prinzessin Louise und die Gräfin Lonyay die Rechtsanwälte Janson, Vater und Sohn, und de Jough. Zunächst versuchen die Gegner des Königs zu beweisen, daß sein Heiratskontrakt als ungiltig zu betrachten sei. Es gelte also das gemeinsame belgische Recht, demnach Gütergemeinschaft zwischen den königlichen Ehegatten.

In Spanien

ist auf eine teilweise Ministerkrise jetzt eine totale Krise gefolgt, die uns im übrigen ziemlich kalt lassen kann.

In Rußland

hat Kapitän Klado aus der Schule geschwatzt. Die Blätter veröffentlichen eine Erklärung, daß Klado schon im August im Auftrag Kuropatkins und Skrydloffs um Verstärkung der Flotte Roschdjestwenskys durch ein drittes Geschwader gebeten habe, aber vergeblich. Erst jetzt werde dieses gebildet, wo es zu spät sei. Klado hat für seine Enthüllungen vom Großadmiral Großfürst Alexis 14 Tage Arrest erhalten. Inzwischen hat Roschdjestwensky in einer Meldung nach Petersburg erklärt, er könne ohne Verstärkung den Kampf gegen Togos Flotte nicht aufnehmen. Kapitän Klado ist durch die über ihn verhängte Disziplinarstrafe zum Helden des Tages geworden. Sämtliche Blätter der Residenz veröffentlichen warm empfundene Artikel an die Adresse des Gemaßregelten, der aus Liebe und Anhänglichkeit zum Vaterlande sich nicht gescheut habe, offen die Wahrheit über den Zustand im Marinewesen zu erörtern. Von Verehrern des hervorragend begabten Offiziers wird ein Klado-Stipendium für das Marine-Kadettenkorps gesammelt. Es laufen zahlreiche Spenden ein, darunter auch eine solche von der Gattin des Admirals Roschdjestwensky mit einem warmen Begleitbrief. Klado erhält tausende von Glückwunschschreiben, welche aus allen Kreisen der Bevölkerung stammen. Die Kritiken gegen den Großfürsten Alexis nehmen an Schärfe täglich zu. Man wirft ihm in heftigen Worten die Mißwirtschaft in der Marineverwaltung vor.

In England

ist dem Parlament eine Denkschrift des ersten Lords der Admiralität Earl of Selborne zugegangen betr. die Verteilung und Mobilisation der Flotte. Darin wird als Ziel der Admiralität bezeichnet, daß die ganze Flotte kriegsbereit in dem Sinne gehalten werden solle, daß sie gerüstet ist, einen sofortigen Schlag zu führen. Die Heimatsflotte soll künftig Kanalflotte genannt werden. Sie wird ein Seniorkommando in der Flotte darstellen, und soll aus 12 Schlachtschiffen und der entsprechenden Anzahl Kreuzer bestehen. Die jetzige Kanalflotte wird künftig atlantische Flotte genannt. Ihre Basis wird sie in Gibraltar haben und aus 8 Schlachtschiffen mit der entsprechenden Anzahl von Kreuzern gebildet sein. Die übrigen Geschwader werden in drei Gruppen geteilt: Eine östliche Gruppe, bestehend aus den Geschwadern in den Gewässern Chinas, Australiens und Ostindiens, eine westliche Gruppe, die aus den nordamerikanischen und den westindischen Geschadern besteht und die Kapgruppe, welche das Bindeglied zwischen den übrigen Gruppen bilden soll. Ferner werden drei Kreuzergeschwader, nämlich das Kanal-, das atlantische und das Mittelmeer-Kreuzergeschwader formiert, die für besondere Kreuzfahrten zur Verfügung stehen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Produktenbörse vom 15. Dezember.

Weizen hierländ.	19 ——.—	Hafer, badischer	14.85—15.30
„ nordd	18 80—19.—	„ nordd.	—.——.—
Kernen	18 90——.—	„ württ. Alb	—.——.—
Roggen pfälzischer	—.— —14.70	„ weiß. amer.	—.——.—
„ neuer	—.——.—	Mais, amer. Mixed.	—.——.—
Gerste hierländische	—.——17.75	„ Donau	—.——12.75
„ pfälzische	17 75—18.25	Kohlreps, deutsch. neuer	—.——23.—
„ ungarische	—.——.—	„ ungar.	—.——.—
„ rum. Brau	—.——.—	Wicken	—.——14.50

Weizenmehl	Nr 00	0	1	2	3	4
	29.—	27.—	25.—	24.—	23.—	21.—

Roggenmehl Nr. 0 22.—, Nr. 1 19.50.
Getreide ziemlich unverändert.

Druck u. Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. W. Jundt jr. Verantwortl. f. d. Redaktion: Otto Teichmann, Emmendingen.

„Corsets mit echten Herkulesfedern"

nach **allen** Seiten biegsam, **garantiert** unzerbrechlich.

Grand Prix St. Louis 1904.

Jedes Corset muss immer den **Stempel Herkules** tragen, sonst unecht." In allen besseren Geschäften zu haben.

Viele Leute machen immer wieder dieselbe

Erfahrung, wie sie schon ihre Väter und Mütter gemacht haben, nämlich, daß Lebertran ganz besonders als Vorbeugungsmittel äußerst wertvolle Eigenschaften besitzt. Es wird nun für jedermann eine willkommene Botschaft sein zu erfahren, daß sie sich alle die wertvollen Eigenschaften des Lebertrans sichern können, ohne dessen äußerst widerlichen Nachteile mit in Kauf nehmen zu müssen. Scotts Emulsion hat die unangenehmen Eigenschaften des Lebertrans überwunden und nicht nur alle seine wertvollen charakteristischen Merkmale unvermindert erhalten, im Gegenteil, in Scotts Emulsion ist ihre Wirksamkeit erhöht. Sie werden staunen, wie schmackhaft Lebertran sein kann, wenn er in Form von Scotts Emulsion genommen wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit dieser Schutzmarke. Scot & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Schutzmarke.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Saison-Räumungsverkauf

mit

20—25 Prozent Rabatt
auf die noch vorrätigen

Damen- und Mädchen-Hüte
(garniert und ungarniert.)

Toques, Capotten etc. für Winter in gediegenem mittel, feinen und hochfeinsten Genre.

Meine Preise sind bei Berücksichtigung der Qualität und Ausführung derart niedrig gestellt, um jeder Konkurrenz begegnen zu können, so dass Untergebote nur auf Kosten der Qualität beruhen.

Duchilio, Freiburg Kaiserstrasse 152.

Damenputz-Spezialgeschäft.

Kaiser-Panorama

Bursengang. **Freiburg i. B.** Bursengang.

Vom 12. Dez. bis einschliesslich 18. Dez. 1904

Ost-Asien. Hochinteress. Natur-Aufnahmen vom russisch-japanischen Kriege.

Vom Baikal-See durch die Mandschurei, China, Korea nach Japan.

Das Gefecht bei Tschemulpo.

Von unserem Photographen, der uns die Ansichten von Mukden lieferte, dürfte in Kürze eine Sendung hochinteressanter Aufnahmen anlangen, desgleichen von unserem auf japanischer Seite weilenden Mitarbeiter.

Bekanntlich sind für die Wiesendüngung die Wintermonate die geeignetste Zeit, solange nicht scharfer Frost, tiefer Schnee oder Ueberschwemmung diese unmöglich macht. Gelinder Frost dagegen verbietet das Ausstreuen ebensowenig wie eine schwache Schneedecke, da Thomasmehl nicht wasserlöslich ist, und deshalb eine Beeinträchtigung seiner Wirkung nicht zu befürchten steht. Je früher gestreut, desto besser die Wirkung.

Einladung
zur
Wahl des Vorstandes
in die
Ortskrankenkasse Emmendingen.

Nachdem die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in die Generalversammlung gewählt sind, wird gemäß § 51 des Statuts die Wahl des Vorstandes in die Ortskrankenkasse Emmendingen auf

Dienstag, den 27. Dezember 1904

in das Rathaus dahier anberaumt und findet die Wahl
a. von den in die Generalversammlung gewählten stimmberechtigten Kassenmitglieder:
am genannten Tage von 9—10 Uhr vormittags;
b. von den der Generalversammlung angehörenden Arbeitgebern:
am genannten Tage von 11—½12 Uhr vormittags
statt.

Zusammensetzung und Wahl des Vorstandes.

§ 36.

I. Der Vorstand besteht zunächst aus neun Mitgliedern.

II. Die Wahl derselben erfolgt durch die Generalversammlung (vgl. § 47) in der Weise, daß in getrennter Wahlversammlung sechs Mitglieder von den in der Generalversammlung stimmberechtigten Kassenmitgliedern aus ihrer Mitte und drei von den der Generalversammlung angehörenden Arbeitgebern gewählt werden.

III. Mit Ausnahme der erstmaligen Wahl können Kassenmitglieder zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt werden, wenn sie der Kasse bereits ein Jahr lang angehören.

IV. Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte soviel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind. Bei Stimmzetteln, welche mehr Namen enthalten, zählen die letzten Namen nicht.

V. Gewählt sind Diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

VI. Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Los, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

VII. Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für Arbeitgeber von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Mitwirkung zweier von ihm zu berufender Mitglieder der Wahl-Versammlung geleitet. Das erste Mal in den Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandsmitgliedes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde.

VIII. Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem Wahlleitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.

IX. Die Ablehnung der Wahl zum Vorstandsmitglied ist aus denselben Gründen zulässig, aus welchen das Amt eines Vormundes abgelehnt werden kann. Die Wahrnehmung eines auf Grund der Unfallversicherung oder der Invalidenversicherung übernommenen Ehrenamts steht der Führung einer Vormundschaft gleich. Kassenmitgliedern, welche eine Wahl ohne gesetzlichen Grund ablehnen, kann auf Beschluß der Generalversammlung für bestimmte Zeit, jedoch nicht über die Dauer der Wahlperiode das Stimmrecht in der Generalversammlung entzogen werden.

§ 37.

I. Die Mitglieder des Vorstandes werden auf vier Jahre gewählt, bleiben aber nach Ablauf dieser Zeit solange im Amt, bis ihre Nachfolger in den Vorstand eingetreten sind. Nach Ablauf der ersten zwei Jahre scheidet die Hälfte der Vorstandsmitglieder und zwar wenn die Zahl der Mitglieder eine ungerade ist, zunächst die größere, dann die kleinere Hälfte derselben aus und so fort. Die Reihenfolge des Ausscheidens wird unter den erstmalig Gewählten durch das Los, demnächst durch das Dienstalter bestimmt.

II. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Eine Wiederwahl kann nach mindestens vierjähriger Amtsführung für die nächste Wahlperiode abgelehnt werden.

III. Mitglieder des Vorstandes, welche die Wählbarkeit verlieren, scheiden aus.

IV. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Dienstzeit aus, oder ist ein Vorstandsmitglied gemäß § 42 Absatz 4 ff. des Krankenversicherungsgesetzes seines Amtes enthoben worden, so findet in der nächsten Generalversammlung eine Ergänzungswahl statt. Der in derselben Gewählte bleibt nur solange im Amte, wie die Dienstzeit des ausgeschiedenen oder des Amtes enthobenen Mitglieds gedauert haben würde.

§ 38.

Wird die Wahl des Kassenvorstandes durch die Generalversammlung verweigert, so tritt an ihre Stelle Ernennung der Mitglieder des Kassenvorstandes durch die Aufsichtsbehörde.

Emmendingen, den 16. Dezember 1904.
Die Aufsichtsbehörde:
A. Rehm
Vorsitzender der Wahlkommission.

Bekanntmachung.

Die Gründung einer Schweinezucht-Genossenschaft betr.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Landwirte und Schweinezüchter der hiesigen Stadtgemeinde, daß seitens des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Emmendingen angeregt wurde, für dessen Vereinsgemeinden eine

Schweinezucht-Genossenschaft

zu gründen, welcher bereits eine größere Zahl Landwirte beigetreten sind. Berechtigt zum Eintritt in die Genossenschaft sind alle Landwirte des Vereinsbezirks, insbesondere alle Schweinezüchter.

Anmeldungen sind innerhalb 14 Tagen hieher einzureichen.
Emmendingen, den 14. Dezember 1904.
Bürgermeisteramt.
A. Rehm.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert
Samstag, den 17. ds. Mts., nachm. 3 Uhr
auf dem Rathause
das Laden, Transportieren und Entladn von ca. 300 kbm Kies
aus der städtischen Kiesgrube nach dem Festplatz.
Emmendingen, den 14. Dezember 1904.
Das Bürgermeisteramt.
A. Rehm.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zum Neubau des **Schulhauses in Bötzingen** werden nachfolgende Bauarbeiten unter Zugrundelegung der Staatsbaubedingungen auf Einzelpreise vergeben:

Titel 1: **Verputzarbeit**
„ 2: **Schreinerarbeit**
„ 3: **Glaserarbeit**
„ 4: **Schlosserarbeit**
„ 5: **Anstreicherarbeit**
„ 6: **Tapezierarbeit**
„ 7: **Installationsarbeit** (Wasserleitung)
„ 8: **Rolladenlieferung**
„ 9: **Bodenbeläge** (Tonplatten)

im Gesamtbetrage von zirka 28 000 Mk.

Die Verdingungsunterlagen und Arbeitsbeschriebe sind vom **14. Dezember** d. J. ab, jeweils nachmittags von 2—5 Uhr, auf dem Baubureau des mitunterzeichneten Architekten **Bezirksbaukontroleur Brückel, Emmendingen,** zur Einsicht aufgelegt. Die Angebotsformulare werden daselbst gegen Ersatz der Schreibkosten abgegeben, jedoch nach auswärts nicht versandt.

Die Angebote mit der Aufschrift **Schulhaus-Neubau Bötzingen** versehen, sind spätestens bis **Samstag, den 24. Dezember, nachmittags 2 Uhr,** verschlossen und portofrei an das **Bürgermeisteramt Bötzingen** einzusenden, zu welcher Zeit auch die Eröffnungsverhandlung daselbst stattfindet.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bötzingen-Emmendingen, 12. Dezbr. 1904.

Der Gemeinderat: Lay, Bürgermeister.
Der Architekt: **Brückel,** Burgstr. 15.

Kaufmännischer Verein
Emmendingen. 3824

Heute Samstag, den 17. ds. Mts., abends 9 Uhr beginnend, findet im Gartensaal der Brauerei Bautz ein sehr interessanter

Vortrag

des Chefredakteurs Herrn **Emil Felden** aus **Kolmar** über den Philosophen **Friedr. Nietzsche** statt, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, wie Freunde solcher Vorträge höfl. einladen.

Kaufmännischer Verein:
Der Vorstand.

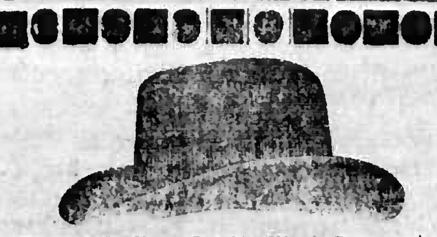
Turnverein Emmendingen

Hauptversammlung

Samstag, den 17. Dezember, ½9 Uhr abends, im **Vereinslokal Moosbrugger.**
Satzungsberatungen.

Der Vorstand.

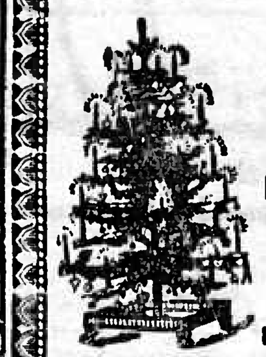
Bin von heute ab unter
Nr. 62
an das Telefonnetz angeschlossen.
Dr. med. S. Nelson.
prakt. Artz
Emmendingen, Marktplatz.


Spezial-Geschäft für elegante
Herrenhüte u. Mützen.
Oskar Menner
Freiburg, 34 Kaiserstr. 34.

Allen Anfragen an die Geschäftsstelle unseres Blattes, welche nicht im Briefkasten beantwortet werden können, ist eine Marke für Rückantwort beizufügen.

Spöhrer'sche
Höhere Handelsschule Calw
im württ. Schwarzwald.
Nächste Aufnahme am 10. Januar 1905.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften u. Sprachen.

Tüchtige kaufmännische Ausbildung. Praktisches Uebungskontor (Musterkontor). **Realschule** mit Vorbereitung z. Einjährigen-Examen. Aufnahme von 10 Jahren an. **Ausländer-Kurse. Pensionat.** — Vorzügliche Verpflegung, gewissenhafte Ueberwachung. Ausführliche Prospekte durch
Direktor **Weber.**
17 Lehrer.
Letzte Jahresfrequenz über 500 Schüler.

Unerreicht an Pracht und Glanz
ist mein

Christbaumschmuck
Unerreicht in Auswahl und billigen Preisen
bleibt mein
Christbaumschmuck
Dies zu beachten bittet:
M. Markus, Bazar, Emmendingen

Original SINGER Nähmaschinen
Man beachte die Fabrikmarke.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Freiburg i. B., Unterlinden 7.

Weihnachts-Postkarten
reizende Neuheiten von den einfachen bis zu den feinsten Künstlerkarten, empfehlen
Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter
Emmendingen.

Karl Stuck
Möbel-Geschäft
Freiburg i. B.
Kaiserstrasse 35 Eingang Nussmannstrasse
empfiehlt sein grosses Lager in
Möbeln, Bettwaren und Polsterwaren.
Vollständige
Wohnungseinrichtungen.
Günstiger Einkauf für Brautleute
in jeder Preislage.
Lieferung frei ins Haus. Nach auswärts franko.
Eigene Werkstätte. 3434

S. Knopf. Neu eröffnet! Freiburg.

Das vorteilhafteste Angebot dieser Saison

zirka Fünfhundert

Unterröcke.
A. aus Halbtuch.

Sortiment I (zum Aussuchen) mit Volant, garniert mit Schnur und Litze. **1.25**
Sortiment II (zum Aussuchen) mit ein und zwei Volants, garniert mit Tressen und Stickerei **2.00**
Sortiment III (zum Aussuchen) mit ein und zwei Volants, plissiert, reich garniert mit Tressen, Stickereien 2c. **3.25**

Unterröcke.
B. aus wollenem Velour.

Sortiment IV (zum Aussuchen) mit Volant, garniert mit Litzen und Tressen **2.95**
Sortiment V (zum Aussuchen) mit Volant, teilweise plissiert, garniert mit Tuchapplikation, Tressen 2c. **3.75**
Sortiment VI (zum Aussuchen) hervorragend elegante Röcke, mit reichen Garnierungen; nur Neuheiten **5.50**

Zwölfhundert
Tändel-Schürzen
aus extra schwerem Köperstoff mit aparten, abgepaßten Dessins, allerletzte, geschützte Neuheit, zum Aussuchen **3** Stück Mk. **1.—**

Die Artikel befinden sich in der ersten Etage übersichtlich auf Tischen ausgestellt.

Besonders für Geschenkzwecke geeignet.

Freiburg. Neu eröffnet! S. Knopf.

Marco Polo Thee
feine und hochfeine Thee-Mischungen
zum Preise von Mk. 2.10, Mk. 2.90, Mk. 3.60 und Mk. 5.— per Pfund.
Verkauf nicht lose, sondern nur in verschlossenen Packungen.
Franz Kathreiners Nachfolger, G. m. b. H., München und Hamburg.
Niederlage in Emmendingen bei Herrn W. Reichelt

Schaukelpferde mit und ohne Räder
in allen Größen und billigsten Preisen empfiehlt
M. Markus, Bazar, Emmendingen.

Große geräumige
Scheuer
oder
Magazin
auf Januar zu mieten gesucht. Angebote unter **K. E. 83** an die Expedition ds. Blattes.

Bei Verkäufen, Verpachtungen, Kauf- und Pachtgesuchen, Teilhaber- u. Beteiligungsgesuch verlange man gratis den „Deutschen Immobilien-Markt" in Hechingen. 3387
In ganz Deutschland verbreitet

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Viel Glück im Neuen Jahr
bringt die
Cad. Invaliden Geld-Lotterie
Ziehung schon 21. Januar 1905
2928 Geldgew. zahlbar ohne Abzug Mark
44,000
1 Haupt-Gew. M. 20,000
2 Haupt-Gew. M. 5,000
2 Gew. à 1000 M. 2,000
2924 Gew. zus. M. 17,000
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
versendet das General-Debit
J. STÜRMER, Strassburg i. E. Langestr. 107
In Emmendingen Exped. d. Blattes u. H. Schmidt.

Felle!
Marder, Iltis, Katzen, Hasen, Rehe u. s. w.
kauft zu den höchsten Tagespreisen
W. H. Schwörer,
Kürschner, **Emmendingen.**

Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie die Fabrik
Gläsel & Mössner,
Markneukirchen i. S. Cataloge frei.

Puppenwagen
Puppensportwagen
Leiterwagen
Kinderstühle
Kindertischchen
zu enorm billigen Preisen bei
C. Roßwog
Marktplatz, Emmendingen.

Verschließbare
Wandschränkchen
(imit. Eichenholz)
für Zigarren, Schlüssel, Likör, Schmuck 2c. auch Hausapotheke.
mit Beschlag
42 cm hoch, 30 cm breit, 15 cm tief M. 5.00
36 cm hoch, 25 cm breit, 12 cm tief M. 3.00
unter Nachnahme
H. Eting, Tübingen.

Für **5** Mark **50** Pfg.
die verläßigste
Herrentaschen-Uhr der Welt! Ich liefere die echte

Anker-Remontoir Roskopf-Uhr
mit bestem Präzisionswerk, nur alle 36 Stunden aufzuziehen, in glatt poliertem Nickelgehäuse. **3-jährige Garantie.** — Preis per Stück M. 5.50. 3 Stück M. 14.50. Umtausch gestattet.
Versand überallhin zollfrei gegen Nachnahme vom 2298
Exporthaus **F. Schwartz, Wien**
VIII/2 Lerchenfelderstr. 124-126/33

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Tischler
Emmendingen.
Jeden Sonntag von 10—12 Uhr Auflage im Vereinslokal (Fuchsen). 2357

Wer schlachten will
bestelle Weber's transportablen
Räucher-Apparat
zum räuchern, lüften u. aufbewahren des Fleisches. In 8 Größen vorrätig und sofort lieferbar. Drei Jahre Garantie. Auf Wunsch 4 Wochen zur Probe. Man verlange per Postkarte neueste Preisliste von der Spezialfabrik für Hausbacköfen und Räucherapparate 3458
Anton Weber, Vollschweil bei Freiburg i. B.
Filialen in Niederbreisig (Rhld.), Ingoldstadt (Bayern), Liestal (Schweiz), Bury bei Paris.

Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? 846
Der gebrauche nur **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
von Bergmann & Co., Radebeul
mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg.
in Emmendingen bei **Jos. Fuchs;**
in Ettenheim bei **Hugo Jäger;**
in Freiburg bei **Carl Koch Wwe.**
in Waldkirch bei **C. F. Wemmerz**
in „ „ **R. Juchem.**
in Herbolzheim bei **Oscar Guth,** Friseur.

Bezaubernd
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint ohne Sommersprossen — Gebr. Sie nur Dresdener
Lana-Seife
Schutzmarke HHD von Hahn & Hasselbach, Dresden, à St. 50 Pfg. — Zu haben bei G. Fischer, Marktpl., Emmendingen.

Kautschuckstempel
oder
Petschaft
ich liefere solche
in 24 Stunden
schnell und gut.
Musterbuch zur Verfügung.
M. Markus,
Emmendingen.

Puppen-Wagen

in größter Auswahl staunend billig bei
M. Markus
Emmendingen. 3600

Wascht mit Schwan

Wein-Offerte.
THEODOR REHM, Weinhandlung, Emmendingen
empfiehlt sein Lager in echten Markgräfler u. Kaiserstühler Weinen von den billigsten bis zu den feinsten Edelweinen, reingehaltene, selbstgezogene Markgräfler und Kaiserstühler Weine von 30 Pf. an pro Liter, alte Rotweine von 45 Pf. an und neue selbstgekelterte Spanier und französische Rotweine von 60 Pf. an pro Liter. Besonders empfehle ich meine 1898er Regehagener u. Markgräfler Weine von 45 Pf. an pro Liter. Faß leihweise. **Proben gratis.** Ferner empfehle ich mein reichsortiertes Champagner-Lager: Marke **Meunier & Co.; Chatel. St. Germain** von **2.80 M.** an pro Flasche steuerfrei. 918

Abgepasste Roben
für Weihnachts-Geschenke.

Loden, 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **2.15**	**Granité,** 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **4.70**	**Nouveauté,** 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **7.50**
Halb-Tuch, 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **2.45**	**Crêpe,** 6,00 Meter reinwollener doppeltbreit, in eleganten Karton verpackt — Robe **5.25**	**Nouveauté,** 5,50 Meter 110 cm breit, in elegantem Karton verpackt — Robe **8.25**
Cheviot, 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **3.10**	**Cheviot,** 6,00 Meter reinwollener doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **5.90**	**Zibeline-Neuheit,** 5,50 Meter 110 cm breit, in elegantem Karton verpackt — Robe **8.50**
Façonné, 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **3.40**	**Nouveauté,** 6,00 Meter doppeltbreit, in eleg. Karton verpackt — Robe **6.50**	**Hopsack,** 5,50 Meter 110 cm breit, in elegantem Karton verpackt — Robe **9.50**
Noppé, 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **4.10**	**Cheviot-rayé,** 6,00 Meter doppeltbreit, in elegantem Karton verpackt — Robe **6.90**	**Satin-Tuch,** 5,50 Meter reine Wolle, 118 cm breit, in eleg. Karton verpackt — Robe **10.50**

Warenhaus S. KNOPF, Freiburg.

Das practischste
Weihnachts-Geschenk
ist ein Paar
Schuhe oder **Stiefel**
von
Alfred Bea
Grossh. Hoflieferant
Kaiserstrasse 116 **Freiburg** Telephon 832.
Alleinvertreter der „Herz"-Schuhe | Hauptniederlage der Triumphstiefel.

Leiter-Wagen und **Kinder-Stühle**
äusserst stark und solid gebaut
in grosser Auswahl
zu auffallend billigen Preisen
zu haben bei 3599
M. MARKUS
Emmendingen.

Weihnachtsausstellung!
Meine Weihnachtsausstellung in
Papier-, Galanterie- u. Spielwaren
ist eröffnet und lade ich das geehrte Publikum von hier und Umgebung zum Besuche derselben ganz ergebenst ein.
Hochachtungsvoll
Oskar Blenkner
◆◆◆ EMMENDINGEN. ◆◆◆

Bruchleidende
werden gewissenhaft nach dem einzig richtigen Prinzip bedient von
Franz Rosset, Spezialist im Bandagenfache, Freiburg i. Br.
Kaiserstrasse 30. — Telefon 964.
Fabrikation im Hause.
Zur gefl. Beachtung! Meine Bandagen, künstl. Glied. u. orthopädischen Apparate, die genau dem Körper angepasst werden, zeichnen sich durch vorzüglichen Sitz aus und vermeiden jeden schmerzhaften Druck. Anerkennungen erster Autoritäten!

Bahnhof-Restauration Breisach.
Vorzügliche Küche. Garantiert reine Kaiserstühler Weine.
Münchner Bier vom Fass.
Gaber, Bahnhof-Restaurateur. 3780

Fischel Fischel
Uebergang 3260
Fischel Fischel
Christbaumschmuck
in grösster Auswahl empfiehlt
Otto Bär, Kolonialwaren
Emmendingen.

Ottenheim. Am Mittwoch, den 21. Dezember
Vieh, Pferde, u. Schweinemarkt.
Rust. Am Mittwoch, den 21. Dezember
Krammarkt.

Carl Mengis, Freiburg i. B. Kaiserstrasse 41
Spezial-Geschäft für Wäsche und Betten
Billige Wäsche — Solide Wäsche
Weihnachts Aber -Angebot!
Taghemden mit Spitze Mk. 1.40, 1.70, 2.—, mit Handfestons Mk. 2.—, 2.10. 2.35, mit Stickerei Mk. 2.30, 2.50, 2.60.
Nacht-Jacken aus gutem Pelzköper Mk. 1.80, 2.—, 2.20, aus Pelzpiqué Mk. 2.—, 2.20, 2.50.
Nachthemden aus gutem Hemdentuch Mk. 3.—, 3.70, 3.90, 4.50.
Beinkleider aus gutem Pelzbarchent mit Festons Mk. 2.—, 2.50, mit Stickerei Mk. 1.70, 2.—, 2.20, 2.60.
Hausschürzen in hübschem, reichem Sortiment 55, 60, 85 Pfg., Mk. 1.—, 1.20.
Zierschürzen mit Stickerei Mk. 1.15, 1.25, 1.40, 1.60, 2.— bis 6.—, mit Spitzen Mk. 2.50 bis 10.—.
Unterröcke in Pelzpiqué Mk. 1.80, 2.30 bis 6.—, aus Baumwollflanell 2,25, 2.70, 3.30, mit Spitzen oder Stickerei 3.50, 4.—, 4.50 bis 26.—.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. **Auflage über 6000** Fernsprechanschluß Nr. 8.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns. Breisgauer Sonntagsblatt.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklameteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 295 — 3. Blatt — Emmendingen, Samstag 17. Dezember 1904 — 38. Jahrgang

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Louise von Coligny, die Stammutter der Hohenzollern.

Durch den Entschluß des deutschen Kaisers, dem Franzosen, Admiral Graf Gaspard von Coligny am Berliner Schloß ein Denkmal zu errichten, ist der Name Coligny in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückt worden. Jedermann fragte sich nach dem Grunde, der eine solche Ehrung rechtfertigte. Denn, daß der französische Admiral als einer der ersten in der Bartholomäusnacht fiel, konnte nicht allein zu dem Plane geführt haben,

Louise von Coligny

demselben gerade an einem hervorragenden Platze ein Denkmal zu errichten. Dabei wurde daran erinnert, daß der Name Coligny denn doch in näheren Beziehungen zu dem deutschen Herrscherhause steht, als allgemein bekannt ist. Die Tochter dieses Admirals ist nämlich die Stammutter der Hohenzollern. Sie war die Gattin Wilhelms von Oranien, des Befreiters der Niederlande. Die Tochter ihres im Jahre 1584 geborenen Sohnes heiratete den großen Kurfürsten. Luise von Coligny hat es durch ihren vermittelnden Einfluß dahin gebracht, daß sich die Hohenzollern am Rhein festsetzen konnten, wodurch die Grundlage der preußischen Großmacht geschaffen war. 1570 geboren, heiratete Louise Charles de Feligny, der gleich ihrem Vater in der Bartholomäusnacht getötet wurde. Im Frühjahr 1583 wurde sie die Gemahlin Wilhelms von Oranien, der ebenfalls ermordet wurde. Sie lebte dann lange Zeit in der Nähe Heinrichs von Navarra, des späteren Königs von Frankreich, aber auch dieser wurde getötet. So durch schwere Schicksalsschläge verfolgt, kehrte sie nach den Niederlanden zurück. Ihre Nachkommen regieren in Deutschland, England und Holland. Denn 1689 fiel die Krone Großbritaniens ihrem Urenkel Wilhelm III. zu, während, wie schon erwähnt, ihr Enkelkind Louise Henriette die Gemahlin des Großen Kurfürsten wurde.

Die Gährung in Rußland.

Die Bewegung in Rußland zur Erzielung freiheitlicher Reformen wird von Tag zu Tag stürmischer und greift immer weiter um sich. Die Meldungen über politische Festmahle, die an Stelle von Versammlungen abgehalten und von Hunderten ja Tausenden Teilnehmer besucht werden, häufen sich. In Kiew, Odessa, Woronesch und Nischni-Nowgorod sind Entschließungen gefaßt worden, die sich mit denen in Moskau und Petersburg angenommenen decken. Die Unruhen in Petersburg am letzten Samstag beschränkten sich nicht nur auf die Studenten, auch Arbeiter nahmen daran teil, die Bürgerschaft verhielt sich indessen ruhig. In derartig aufgeregten Zeiten schwirren allerlei Gerüchte durch die Luft, die sich oft direkt widersprechen; der Chronist muß sie aber verzeichnen. So wird einerseits behauptet, der Minister des Innern, Swjatopolk-Mirski, trage sich mit dem Gedanken, zurückzutreten, andererseits wird versichert, der Minister erfreue sich des vollsten Vertrauens des Zaren. Die im Auslande verbreiteten Gerüchte, der Zar werde das Programm des Semstwokongresses dem Reichsrate übergeben, werden in der „N. Fr. Presse" als falsch bezeichnet, dagegen wird versichert, der für Februar anberaumte Petersburger Adelsmarschallkongreß sei genehmigt worden. — Aus Finland wird berichtet, der Zar habe den ausgewiesenen Finländern Gripenberg und Kihlfeld die bisher verweigerte Erlaubnis, nach Finland zurückzukehren, erteilt, um an den Verhandlungen des Landtages teilnehmen zu können. Von bedenklichen Erscheinungen in den Ostseeprovinzen, die als eine Folge der Russifizierung erscheinen, läßt sich die „Frkf. Ztg." aus Riga melden: In den Ostseeprovinzen steigert sich die Erregung der Esthen und Letten gegen die Deutschen immer mehr, und es finden vielfach Ausschreitungen statt, die aus dem nationalen Haß zu erklären sind. In Dorpat haben neuerdings Brandstiftungen wieder begonnen, die sehr an die Vorgänge in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts erinnern. Unter anderem war ein derartiger Anschlag gegen das Konventshaus der Korporation „Livonia" geplant. Die Urheber der Brandstiftungen werden fast nie ergriffen. Die Letten dagegen äußern sich in ihrem Haß offener und sie setzen auch ihre eigene Sicherheit bei den wiederholten lärmenden Auftritten mehr aufs Spiel.

Vermischte Nachrichten.

Metz, 15. Dez. Zahlreiche Militärposten in und um Metz sind seit mit scharfen Patronen ausgerüstet worden, da in der letzten Zeit beständig Ueberfälle auf isolierte Posten zu verzeichnen waren.

Halle a. S., 15. Dez. Der Oberamtmann Hertwig in Pretzsch erschoß auf einer Treibjagd aus Versehen den Schulknaben Tesch.

Leipzig, 15. Dez. Eine Anzahl geschädigter Mitglieder des verkrachten Konsumvereins Leipzig-Connewitz beschloß, gegen sämtliche Vorstandsmitglieder Strafantrag wegen Bilanzverschleierung und Betrugs zu stellen.

Berlin, 15. Dez. Das „Kleine Journal" setzt heute seine Enthüllungen aus der Berliner Wuchergilde fort und beschäftigt sich hauptsächlich mit dem in Berliner Lebekreisen sehr bekannten Wucherer Franz Wagner, der u. a. auch einen Sprößling der Frankfurter Patriarchenfamilie Gwaita auf dem Gewissen haben soll. Der junge Mann, welcher als Einjähriger bei den Gardehusaren in Potsdam stand, geriet in finanzielle Kalamität und ging später total ausgewuchert nach Amerika, wo er körperlich und moralisch gebrochen in tiefstem Elend starb. Ein ehemaliger Gardeleutnant von Stolch, dessen großes Vermögen hauptsächlich Pferdeneppern in den Rachen geschleudert wurde, soll jetzt Fremdenführer in Rom sein.

— **Gnadengesuch der wegen fünffachen Mord zum Tode verurteilten Hebamme Wiese.** Nachdem das Reichsgericht die Revision der wegen fünffachen Mordes zum Tode verurteilten Frau Elisabeth Wiese, wie wir jüngst berichteten, verworfen hat, hofft die Verurteilte noch, dem Tode durch ein Gnadengesuch zu entgehen. Sie hat ihren Rechtsbeistand beauftragt, ein Gnadengesuch an den Senat um Umwandlung der Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe zu richten. Sie wird mit diesem Schritte allerdings wenig Erfolg haben.

Lübeck, 15. Dez. Der Bürgerausschuß stimmte in geheimer Sitzung der Senatsvorlage auf Errichtung einer Lotteriegemeinschaft mit Preußen zu.

Venedig, 15. Dez. Der Bericht des Ueberwachungs-Ausschusses über den Bauzustand der Markuskirche in Venedig lautet sehr beunruhigend. Eine unaufhaltsame Senkung der Grundmauern wurde festgestellt. Durch diese Senkung sind zwei Wölbungen und die große Kuppel ernstlich gefährdet. Es wird der sofortige Beginn von Ausbesserungsarbeiten verlangt, die ungefähr 200,000 Lire kosten dürften.

Paris, 15. Dez. In der Regimentsschule zu Bouillon ist der Typhus ausgebrochen. Ueber 20 Schüler mußten ins Hospital gebracht werden. Bei allen besteht Lebensgefahr. Die Ursache ist schlechtes Wasser.

Brüssel, 15. Dez. Andree Giron, der Verführer der Gräfin Montignosa, ist jetzt Beamter in einem Brüsseler Kaufmannshause.

Druck u. Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber E. Dölter u. W. Jundt jr. Verantwortl. f. d. Redaktion: Otto Feldmann, Emmendingen.

In Kampf und Not.

Roman von Richard Dovonau.

(38. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„War es in der City?"

„Nein."

„War es in der Yorkstraße?"

Sie schwieg. Endlich antwortete sie leise und mürrisch:

„Ja."

„Wie lange vor Fräulein Wildings Tod war das."

„Nicht sehr lange."

„Wie lange glauben Sie?" Sie müssen es doch wenigstens ungefähr wissen?"

„Etwa vierzehn Tage vorher."

Bei dieser Antwort stöhnte die verschleierte Dame, aber so leise, daß nur die ihr zunächst Stehenden es hörten. Einer derselben fragte sie höflich, ob ihr nicht wohl sei, worauf sie „ja" erwiderte, dabei aber entschieden ablehnte, unter seinen Beistand in den Saal zu verlassen. Sie sagte, sie müsse bleiben, denn die Pflicht halte sie zurück.

„Hat damals Thalberg Fräulein Wilding gesehen?" fuhr Holcroft fort.

Lina schien einzusehen, daß sie in einer Schlinge gefangen und Ausflüchte daher nutzlos seien.

„Ja", erwiderte sie einfach.

„War er einige Zeit mit ihr allein?"

„Ja."

„Sprachen sie in freundschaftlichem Ton, oder entstand ein Streit?"

„Das kann ich nicht sagen, ich war nicht zugegen."

„Aber Sie können sich doch ein Bild davon machen?"

„Nein."

„Was ist denn Ihre Ansicht? Haben Sie gestritten oder nicht? Ja oder nein?"

„Ich glaube, sie haben sich gestritten," erwiderte sie zögernd.

In diesem Augenblick wurde Holcroft ein Brief überreicht. Auf dem Umschlag stand: „Sogleich zu lesen."

Er bat das Gericht auf einen Augenblick um Entschuldigung, ließ den Umschlag ab und las:

„Ich habe soeben von einem Zuhörer im Gerichtssaal gehört, daß Sie versuchen, Theodor Thalberg mit dem Drama in der Yorkstraße in Verbindung zu bringen. Wissen Sie, daß dieser Mann mein Schwiegersohn ist und sich gegenwärtig auf der Hochzeitsreise befindet?

Wenn Sie ihn in die Sache hineinziehen, fürchte ich, toll vor Aufregung und Wut zu werden, und doch müssen Sie Ihre Pflicht gegen Ihrem Klienten erfüllen. Gott habe Erbarmen mit meinem Kinde und verache mir! Vermeiden Sie es aber, den Namen meines Schwiegersohnes zu nennen, wenn Sie Ihrer Sache nicht ganz sicher sind, und schonen Sie, soweit Sie können, die Gefühle Ihres Bovingdon."

Holcroft war über diesen Brief äußerst erstaunt, da er bis zu diesem Augenblicke nicht wußte, daß Thalberg Bovingdons Tochter geheiratet hatte. Er schien bestürzt und ängstlich zu sein, aber nicht lange. Sein Gesicht nahm sogleich seinen gewohnten Ernst wieder an, er zerriß den Brief und warf ihn unter den Tisch. Dann wandte er sich an die Zeugin und fragte plötzlich:

„Haben Sie von Thalberg jemals Geld erhalten?"

„Er gab mir gelegentlich eine Kleinigkeit, wenn er Fräulein Wilding in Berlin besuchte."

„Aber in London hat er Ihnen niemals Geld gegeben?"

„Niemals."

„Können Sie das beschwören?"

„Ja!"

„Wollen Sie es auch beschwören?"

„Ja, ganz entschieden."

Ein Ausdruck von Triumph erschien auf der Miene der Zeugin, als ob sie glaubte, einen Vorteil errungen zu haben. Aber Holcroft ließ sich nicht außer Fassung bringen.

„Kennen Sie die Wirkung des Arsenik auf den menschlichen Körper?"

„Ja."

„Wie haben Sie dies erforscht?"

„Ich hörte es bei der Sektion von Fräuleins Wildings Leiche von dem Untersuchungsrichter."

„Kannten Sie die Wirkung schon früher?"

„Nein."

„Können Sie das beschwören?"

„Ja".

„Hatten Sie jemals Arsenik in ihrem Besitz?"

Die Zeugin zögerte einen Augenblick, dann antwortete sie:

„Das kann sein."

„Wann?"

„Vor langer Zeit, als ich in Berlin war. Wir hatten einen großen Hund, der unheilbar krank war, und man hatte mir befohlen, ihn zu vergiften."

„Wer hat Ihnen das befohlen?"

„Herr Thalberg."

Diese Antwort rief große Erregung unter den Zuhauern hervor, aber die Zeugin schien diese Wichtigkeit ihrer Antwort nicht zu kennen, oder wenn sie sie kannte, so schien sie ihr doch gleichgiltig, wenigstens machte ihr Gesicht bei oberflächlicher Beobachtung den Eindruck.

„Und woher haben Sie das Gift erhalten, um den Hund zu töten?" war Holcrofts nächste Frage.

„Herr Thalberg hat es mir gegeben."

Wieder entstand hörbare Erregung, aber die Kaltblütigkeit der Zeugin blieb unverändert.

„Hat Ihnen Theodor Thalberg Gift gegeben bei seinem letzten Besuch in der Yorkstraße?"

„Nein."

„Wollen Sie das beschwören?"

„Ja."

„Das genügt vorläufig, Frau Risling, aber Sie werden später wieder aufgefordert werden. Deshalb bleiben Sie bitte in der Nähe," sagte Holcroft.

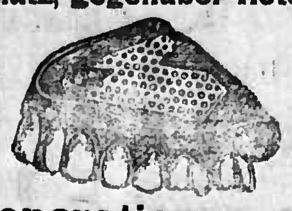
Die Zeugin entfernte sich und ungeachtet der Aufforderung des Advokaten, in der Nähe zu bleiben, war sie im Begriff, das Haus zu verlassen, wurde aber von einem Polizisten zurückgehalten, der sie in ein Wartezimmer führte und bewachte.

Da kein Zeuge mehr zu verhören war, stellte Holcroft mit beredten Worten dem Gericht vor, es sei überflüssig, Palmer noch länger in Haft zu halten nach den eben gehörten Zeugenaussagen. Es sei nicht seine Pflicht zu beweisen, daß ein Anderer schuldig sei, sondern nur zu beweisen, daß sein Client unschuldig sei, und das glaube er unzweifelhaft getan zu haben.

In diesem Augenblick wurden die Anwesenden plötzlich durch einen lauten Schrei in Aufregung versetzt, der von der verschleierten Dame ausging. Mit ausgestreckten Armen fiel sie in ihren Sitz zurück und dann zur Erde nieder. (Fortsetzung folgt.)

J. Fuchs, Dentist, Emmendingen

Marktplatz, gegenüber Hotel Post.



Künstliche Zähne in Gold und Kautschuck und ohne Gaumenplatte. Stiftzähne etc.

Plomben jeder Art. — Zähnereinigen. — Reparaturen und Umarbeitungen.

Alle Zahnoperationen werden auf Wunsch **schmerzlos** ausgeführt.

NB. Auch Behandlung von Mitgliedern der Distrikts- und sämtlicher Fabrik Krankenkassen von Emmendingen und Umgegend.

Zu Weihnachten empfehle

Cognac, Magenheil, Magenbitter, Pfeffermünzliqueur, Kümmelliqueur, Wachholdergeist, Rum, Punsch etc.

in feinster Qualität.

Otto Bär, Kolonialwaren

Emmendingen. 3781

Emil Brack

Drechsler

Freiburg i. Br.

Herrenstrasse 54.

Spazierstöcke
mit Silber-, Elfenbein-, hellem Büffelhorn-, (Perlmutter ähnlich, Neuheit) und Hirschhorngriffen.

Feine Naturstöcke
mit und ohne Silbereinlagen.

Zigarrenspitzen
in Bernstein, Meerschaum, Weichsel usw.

Pfeifen
kurz und lang in Meerschaum, Bruyère, Holz und Porzellan.

Portemonnaies, Zigarren-Etuis

Gesellschafts-Spiele
Schach, Schachbrett, Domino, Salta, Halma, Federspiele, Würfel mit Becher.

Spinnräder, Haspel.

Stickrahmen, rund und viereckig.

Regenschirme
alles in grosser Auswahl und bekannt guter Qualität.
Neuanfertigung, sowie sämtliche Reparaturen.

Wie viele Tränen

blieben ungeweint, wüsste der Mensch sein köstlichstes Gut, die Gesundheit, besser zu hüten. In ihrem Bestreben, das verlorene Wohlbefinden wiederzuerlangen, unterstützt auch ernstl. Leidende mit nachweisl. vorzügl. Erfolged **Heilverfahren** (keine Geheimmittel) der Frau **Prof. Mathilde Schmidt** gegen **chron.** Leiden, z. B. Asthma, Katarrhe d. Atmungsorg., Verdauungs-, Unterleibsl. (leichteste Entbindg.), Magerk., Fettleibigk., Rheuma, Nervenschw., Schlaflos., Hämorrh., Kinderkr. (Engl. Krankh., Drüs., Skrof.) Hautkr., (Flechten, Krampfadergeschw.,) Nieren-, Blasenl., Haarausf., Blutarm. u. a. Jede gewünschte Anleit. ert. kostenlos hier u. n. ausserh: **Frau Staatsrat Türel,** geb. Schmidt, **Berlin, Kottbuserstr. 13.** Zahlr. freiwill. glänz. Originaldanksehr.

Anton Freund

Rothweil a. K.

Eisenhandlung und Maschinenhandlung

empfiehlt sein großes Lager in

Eisenwaren aller Art

für Schmiede und Schlosserei

Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

Küchen-Geräte

Reichste Auswahl in **Rastatter Kochherden, Waschmaschinen, Waschkessel,** transportable **Wringmaschinen,** Weber's transportable **Backöfen** u. s. w.

Email- und Gussgeschirre

Badewannen, Buttermaschinen, Kaffeekannen, Kaffeemühlen, Messingpfannen, Korbflaschen sowie sämtliche übrigen Küchengegenstände.

Als **Weihnachtsgeschenk** empfehle

Nähmaschinen für Hand- u. Fußbetrieb

von **Mk. 35.— und Mk. 60.—** an, sowie

feinste Ring- und Schwungschiffmaschinen

in nur erstklassigen deutschen Marken.

Unseren Abonnenten bieten wir in diesem Jahre wieder

5 herrliche Weihnachtsprämien

wie sie zu dem beispiellos billigen Preis

von à M. 3.50, statt M. 7.50

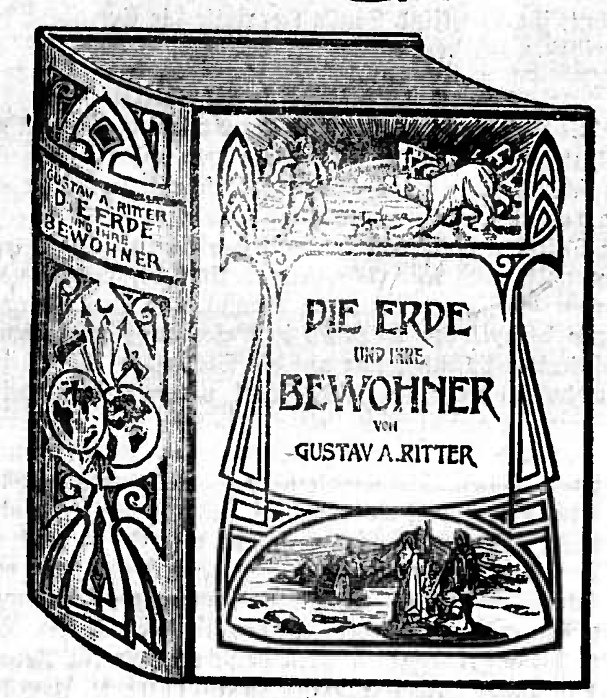
wohl noch nie gesehen worden sind.

Die Erde und ihre Bewohner.

Populäre Schilderung aller Länder und Völker der Erde unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Entdeckungsreisen von Nansen, Nardenskjold, Hedin, Livingston, Stanley etc. etc.

Herausgegeben von Gust. A. Ritter.

680 Seiten stark, mit vielen hundert schwarzen und farbigen Bildern in sehr vornehmen Prachtband gebunden.



Mathilde Ehrhardt.

Grosses illustriertes Kochbuch

für den einfachen, bürgerlichen und feinen Tisch Nahezu 800 Seiten stark mit etwa 2000 Illustrationen

Allerhöchste Auszeichnungen, Ehrendiplome Ehrenkreuze, goldene und silberne Medaillen au Fachausstellungen im In- und Auslande.

Zahlreiche Gutachten, Dank- und Anerkennungsschreiben von Küchenchefs, sowie Vorsteherinnen der bekanntesten Koch- und Haushaltungsschulen, Pensionate und dergl. Instituten und aus Privatkreisen, woraus zur Genüge hervorgeht, dass dieses Werk unstreitig das beste und praktischste Kochbuch der Gegenwart ist.

Nur so lange Vorrat reicht!

Deutsche Sagen

nach
Brüder Grimm, Simrock, Schwab, Bechstein, v. Horn u. A.
gesammelt und bearbeitet von Gustav A. Ritter.

Mit vielen Illustrationen und farbigen Kunstblättern, Ganzleinen-Pracht-Salonband (Lexikon-Format).

Soweit die deutsche Zunge klingt, soweit ist auch überall die Sage geschäftig gewesen. Das bezeugen die zahlreichen Sagensammlungen aus dem Munde des Volkes. Es dürfte wohl keinen deutschen Gau geben, der nicht sein besonderes Sagenbuch aufzuweisen hätte. Wenige Bücher aber sind vorhanden, die einen Ueberblick darböten über die ungemein reiche Geschäftigkeit der Volksphantasie in allen deutschen Gauen. Diese Lücke will nun das vorliegende Werk ausfüllen helfen. Aus den besten Quellen ist das Vorzüglichste ausgewählt. So glauben wir ein Buch vorlegen zu können, dass dem neu erwachten Sinn für die ferne deutsche Vergangenheit, wie er durch Gründung des Deutschen Reiches erfreulicherweise wieder lebendig geworden ist, in jeder Beziehung Rechnung trägt.

Das Buch der Lebensart.

Ein Ratgeber für den **Guten Ton** in jeder Lebenslage von Dr. Fritz Ehrhardt.
Mit Buchschmuck von Edmund Brüning.

Die Ausstattung des Werkes ist in Druck, Papier und Einband hochmodern und vornehm gehalten. Der hochelegante Ganzleinen-Salon-Band ist ein Original-Entwurf von Professor Honnegger. **Das Buch der guten Lebensart,** welches sich in einem höchst vornehmen Gewande repräsentiert, ist in jeder Beziehung ein sehr nützliches Prachtwerk allerersten Ranges, das als praktisches Nachschlagebuch jedermann, insbesondere der heranwachsenden Jugend hochwillkommen sein wird, es darf in keiner Familie fehlen.

Hauffs Werke

Neue Pracht-Ausgabe, herausgegeben von Dr. Karl Macke.
Mit 150 Vollbildern von Ed. Brüning, L. Berwald, E. Klingbeil u. a.

Wer hätte nicht in seinem Leben gesungen: „Morgenrot, Morgenrot!" und „Steh' ich in finstrer Mitternacht?" Und doch wissen die wenigsten, dass diese zu Herzen dringenden echten Volkslieder von dem jungen schwäbischen Dichter Wilhelm Hauff herrühren. Mit vollem Recht wurde er durch die trefflichen Charakterbilder in seinem „Lichtenstein" als der deutsche Walter Scott begrüsst; seine „Märchen" sind niemals übertroffen worden und unter den kleineren Erzählungen ist mehr als eine, die zu den glänzendsten Perlen deutscher Prosadichtung zählt.

Diese neue Hauff-Ausgabe ist in Anbetracht des **enorm billigen Preises das schönste, vornehmste und populärste Prachtwerk** und als Geschenk für jedermann geeignet, denn es dürfte kaum etwas Vorteilhafteres und Praktischeres für diesen erstaunlich billigen Preis geboten werden.

Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten, Emmendingen.

Bestellungen werden auch von unseren Agenten angenommen.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten und viel gebrauchten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack fein und milde, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch stetig steigend,** bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. **Preis Mk. 2.30. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken, wie auch direkt durch den Fabrikanten unter billiger Berechnung.**

A. Erhardt

Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt

Emmendingen (Baden) 2097

empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben.

Reinigung von Bettfedern und Flaum.

Damenkleidergeschäft

Anfertigung aller Art Costumes für Damen, Mädchen und Kinder. Umarbeiten billigst. 8080

Frau M. Wüst, Freiburg, Weberstr. 5.

Freiburg i. B.

63 Kaiserstrasse 63 — Ecke Münsterstrasse

ARTHUR FOERSTER

(früher im Bursengang)

63 Kaiserstrasse 63 — im Hause der Hofapotheke 3605

empfiehlt in nützlichen Weihnachtsgeschenken: **Wand- und Taschenuhren** aller Art, **Ringe, Broschen, Ketten, Colliers etc.** in bekannt reichhaltiger Auswahl bei billigen Preisen.

Ludw. Weis, Messerschmied

Emmendingen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 3724

Taschenmesser, Scheeren, Bestecke
von den einfachsten bis feinsten (Solinger Fabrikat)

Rasiermesser, Becken und Pinsel, mit Garantie.
Jedes bei mir gekaufte Rasiermesser wird beständig umsonst abgezogen.

Maschinenmesser, an jede Maschine passend

Löffel in Blech, Martinstahl, Britannia, Alpacca, versilberte

in feinen Etuis

Fleischmaschinen in jeder Größe

Kaffeemühlen, Spätzlemaschinen, Mandelreibmaschinen, Nudelmaschinen, Messerputzmaschinen, Schmiergel, Haushaltungswaagen, Bügeleisen, Messer- Scheeren- und Taschenketten, Baumsägen, Ziehmesser Fuchs'sche Hack- und Wiegemesser.

Vertretung und Lager echt Dick'scher
Messer, Diamantstähle, Sägen, Beile, Spalter, Hackmesser für Metzger, Küche und Hausgebrauch.

Waffen und Munition.

Reparaturen
von Waffen, Messerputzmaschinen, Kaffeemühlen und aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden schnellstens und billigst ausgeführt
Täglich schleifen.

Die Kuchenteig-

Knet- und Rührmaschine

kostet **M. 6.50!**

In drei Minuten
wird der Teig gerührt
backfertig geknetet

Praktische Vorführung ohne Kaufzwang in der

Haushalt - Maschinen-Ausstellung

2730 von

Adolf Popken

FREIBURG I. B.

Bursengang Nr. 4.

Französische Haarfarbe
von Jéan Nabót in Paris.
Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à **Carton M. 2.50.**

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse. à **Glas 1.00** und **0.60 M.**

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten **jeden** lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas Mk. 1,50.

Englischer Bart Wuchs
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. à Glas 2,00. **Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen,** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch
Bernhard's Lilienmilch
radikal beseitigt und die raueste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. à **Glas M. 1.50.**

Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen **das Dünnwerden der Kopfhaare,** kräftigt die Kopfhautporen, sodaß sich kein Schinn wieder bildet. à **Glas 1,50** und **M. 2.50.**

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch **des Tiroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser **mehr** gebraucht werden, à **Glas M. 1.50.** Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser.** Gebrauchsanweisung **gratis.** Rp. 40 Proz Alkohol, 50 Proz aqua destillata, 10 Proz. Extrakt von Blüten und der Pflanze des Enzians.

Verkaufsstellen bei:
Ernst Wolf, Friseur,
Josef Fuchs,
„ **Emmendingen.**

Photograph. Apparate

mit allem Zubehör als
Weihnachtsgeschenk
für Jung und Alt
kauft man vorteilhaft bei

Max Mayer

Spezialhaus für Amateurphotographie

Bertoldstrasse 11. Freiburg i. B. Telefon 678

Prachtkatalog und Unterricht gratis. Niederlage der ersten Firmen.
Dunkelkammern, Atelier, Satinirmaschinen zur freien Benützung.

Wertvolle Hausbücher.

Zu Weihnachts- u. Geburtstagsgeschenken geeignet.

Für den Selbst-Unterricht.

Über 100000 Bde. bereits verkauft!

Erd- und Völkerkunde. Kulturgeschichte. Tierreich. Pflanzenreich. Geologie m. Gesteinskunde. Verkehrswesen. Diese wertvollen 6 Kapitel sind in einem großen Prachtband (Bd 3 der Gesamtbibliothek) vereinigt u. kosten nur M. 12.— od. K. 14.50. Derselbe enthält 908 Seiten Text, sowie 386 Abbildungen und 49 Tafeln.

Erfindungen und Entdeckungen aus allen Gebieten der Wissenschaft und Technik. Physik. ✻ Chemie. Diese wertvollen 8 Kapitel sind in einem großen Prachtband (Bd 4 der Gesamtbibliothek) vereinigt und kostet derselbe nur M. 12.— oder K. 14.50. Er enthält 1002 Seiten Text, sowie 914 Abbildungen und 11 Tafeln.

Ratgeber in Rechtssachen. Atlas. Weltgeschichte. Himmelskunde. Orthographisches Wörterbuch. Fremdwörterbuch. Diese 6 wertvollen Kapitel sind in einem großen Prachtband (Bd. 2 der Gesamtbibliothek) vereinigt u. kosten nur M. 12.— od. K. 14.50. Vorstehender Prachtband enthält 551 Seiten Text, sowie 116 Abbild. u. 8 Tafeln u. einen großen Atlas.

Der Ankauf dieser Bücher ersetzt eine große Anzahl teurer Spezialwerke!

Englisch. Französisch. Schönschreiben u. Rundschrift. Richtig deutsch sprechen. Stenographie Arends. Stenographie Gabelsberger. Stenographie Stolze-Schrey. Rechenschule. Briefsteller. Buchhaltung. Lackschriftschule. Grundzüge der Geometrie. Italienisch. Diese wertvollen 13 Kapitel sind in einem großen Prachtband (Bd. 1 der Gesamtbibliothek) vereinigt und kostet derselbe nur M. 12.— oder K. 14.50. Er enthält 1016 Seiten Text mit 93 Abbildungen, sowie 20 Vorlagen und Tafeln über Schönschreiben, Rundschrift und Lackschrift. **Ein vorzügliches Lehrbuch für solche, welche sich dem kaufmännischen Berufe widmen wollen.**

Gedächtnisbildung. Zeichenschule. Citatenschatz. Erste Hilfe bei Unglücks- und Krankheitsfällen. Photographie. Schachspiel. Unsere Zimmervögel und ihre Pflege. Grundzüge der deutschen Literatur. Naturgeschichte und Musik und deren Hauptvertreter. Aquarellmalerei. Klavierschule. Diese wertvollen 10 Kapitel sind in einem großen Prachtband (Bd. 5 der Gesamtbibliothek) vereinigt und kostet derselbe nur M. 12.— oder K. 14.50. Er enthält 532 Seiten Text, sowie 198 Abbildungen und 145 Tafeln inkl. einer sehr ausführlichen Zeichenschule.

Bezugsbedingungen! Jeder Band ist numeriert und trägt den Titel „**Bilz Hausschatz der Bildung und des Wissens**", ist auf holzfreiem Papier gedruckt, vornehm ausgestattet und in einen hochmodernen Prachtleinenband gebunden. Der Preis ist unter jedem Bande angegeben. Wer alle 5 Prachtbände auf einmal bezieht, erhält dieselben zu M. 56.— oder K. 67.20. Auf Wunsch wird auch gegen monatliche Teilzahlung von M. 3.— geliefert und wird bei Zusendung gleich die erste Rate von M. 3.— oder K. 3.50 und das Porto per Nachnahme erhoben; bei Bezug aller 5 Bände werden M. 12.— oder K. 14.50 per Nachnahme erhoben.

Zu beziehen durch **F. E. Bilz Verlag, Leipzig** und jede Buchhandlung.

Vorrätig in der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen.

Käse!

311

Emmenthaler, Schweizer, Elsässer Münster, Limburger, Delikateß-Rahm,
„ **Frühstück,**
„ **Münster,**
Kaiserstühler Sahnen- und Mainzer Hand-Käse
versendet in Post-Kolli u. Bahnkisten

Käserei Servin Risch
Endingen a. K.
Preisliste zu Diensten.

Haarölwasser.
Endlich ist es erreicht, ein in jedem Haushalt unentbehrliches **Mittel** zu besitzen, um das Haupthaar zu kräftigen, geschmeidig und glänzend zart zu halten. Selbst die rauhesten Haare erhalten Glanz, **werden zart und** lassen der Scheitel nach jeder gewünschten Frisur gekämmt werden. **Bei der Jugend darf es auf keinem Haupte fehlen,** die riesigen Erfolge beweisen es. — Kopfwasser und die, das Haar verpichende Oele sind jetzt **weggulassen.** Dieses großartige Haarölwasser ist nur echt zu erhalten beim Selbstfabrikanten und in den von ihm angegebenen Niederlagen.
Fabrikat von **St. Spuller, Forchheim a. K.** (Baden). — **Als Wiederverkäufer** nur bessere **Geschäfte** erwünscht, welche sich direkt mit mir in Verbindung setzen wollen. 3285

Weihnachtsaufträge erbitten wir baldigst.

Photograph. Atelier ersten Ranges mit billigen Preisen

Samson & Co.

Kaiserstrasse 144 a
Eingang Gartenstr. 1

Freiburg

12 Visitbilder	M. .90	mit Aufnahme, unter Garantie für künstlerische Ausführung u. unbedingte Haltbarkeit
12 Cabinetbilder	„ 4.90	

Spezialität: Familien- u. Kinderaufnahmen.

Schönstes Weihnachtsgeschenk! (nach jedem Bilde).
1 Vergrösserung (aussen 37 × 45 cm) M. 5.—
1 Vergrösserung (aussen 48 × 65 cm) M. 8.50

Täglich geöffnet, auch Sonntags. 3784

Doppelte, ja Dreifache Erträge

liefern

WIESEN

nach dem Urteile erfahrener Landwirte und zwar bei wesentlich gesteigertem Nährwerte des Futters durch reichliche Düngung mit Thomasmehl.

— Herbst- und Winterdüngung ist die beste! —

Garantiert rein, ohne fremde Beimischung ist

Thomasschlackenmehl

Stern ★ Marke

der

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!
Bei waggonweisem Bezug kostenlose Nachuntersuchung.

Wegen Offerte in „Sternmarke" beliebe man sich an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden.

Rudolf Müller, Elsässer Resten u. Partiewaren, Freiburg, Lehenstr. 10

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Resten, sowie Partiestücken in sämtlichen Artikeln der Manufakturwarenbranche zu den billigsten Preisen.

Kaiserstr. 150 Telefon 1107

Seidenhaus MARTIN BRAUN, Freiburg i. B.

Kaiserstr. 150 Telefon 1107.

Günstige Gelegenheit für Festgeschenke mit „Extra Weihnachts-Rabatt".

Seidenstoffe, Sammte, Bänder, fertige Roben in Tüll und Foulard, Tüllstoffe, Seidentücher, Echarpes, Lavalières, Schleifen, Rüschen, Boa, Schleier, Gürtel, Kragen, Bäffchen etc. etc. **zu hervorragend billigen Preisen.**

Weihnachts-Rabatt versteht sich nur bei Barzahlung.

Pasquay & Lindner, Consumgeschäft
Emmendingen

Hier sind wir, hier bleiben wir!

Filiale Karl-Friedrichstr. 21.
Telephon Nr. 63.

Grosser reeller Preisabschlag
auf
Waschseifen, Kerzen, Stärke, Wasch- u. Putzmittel aller Art

Unsere diversen Waschseifen, von einer der größten Seifenfabriken Deutschlands als **„Prima Kernseifen“** bezogen resp. gekauft und uns auch als solche fakturiert, geben wir ab heute zu folgenden **reduzierten Preisen** ab:

weiße Kernseife	pro Stück	8 Pfg.,	bisher	10 Pfg.
„ „	„ „	16 „	„	20 „
gelbe „	„ „	8 „	„	10 „
„ „	„ „	16 „	„	20 „
Sparkernseife	„ „	10 „	„	12 „
do.	„ „	20 „	„	24 „
gelbe Schmierseife	„ „	15 „	„	20 „
weiße „	„ „	16 „	„	20 „
Fettlaugenmehl	„ „	10 „	„	15 „

ferner: gepr. Kernseife von Ritzmann Söhne . . . . per Stück 26 Pfg., bisher 30 Pfg.
Sunlightseife . . . . per Doppelstück 23 „ „ 25 „

Große Auswahl in Toilette-Seifen.

Ferner empfehlen zu ermäßigten Preisen:
Paraffin- und Stearinkerzen in Prima und Extra-Prima Qualität, Nachtlichter, Deutsche und Französische, Wachs, gelb und weiß, Fadenwachs in Röllchen, Bettwachs,

Hoffmanns-Stärke in ¹/₁ Pfd., ½ Pfd. und 5 Pfd. Kartons
do. lose
do. Crème-Stärke, in ¹/₁ Pfd. Cartons
Macks Doppelstärke in ¹/₁ Pfd. Kartons
„ Pyramiden Glanzstärke
Kochstärke (Weizenstärke), lose
Seifenpulver Thompson in ¹/₁ und ¹/₂ Pfd. Packet
Borax in Stücken und gemahlen
Kaiser-Borax von H. Mack in Kartons
Bleichsoda in Packet, Kristallsoda,
Panamarinde, lose und in Packeten
Ultramarinblau in Leinenbeuteln
do. in Kugeln
Teigblau in Döschen

Putzextrakt „Globus“ in Döschen
Putzseife
Engl. Putzsteine
Amerikan. Schnellputz
„Enameline“ beliebte Ofenpolitur
Silbersand
Glaspapier
Schmirgelleinen
Scheuertücher in 3 Qualitäten
Bügelkohlen
Stahlspähne in ¹/₂ und 1 Pfd. Packeten
Terpentin-Parkettwichse in 1 Pfd. und 2 Pfd. Dosen, weiße und gelbe in zwei Preislagen
2c. 2c.

Um einen großen Umsatz zu erreichen, begnügen wir uns mit einem recht bescheidenen Nutzen, doch wenn es einmal darauf ankommt, können wir bei unsern vielen Artikeln sehr leicht auf jeglichen Gewinn selbst mehrerer Artikel verzichten und wenn noch mehr in Frage kommt, sind wir bei unserem ausgedehnten Geschäfte ganz gut in der Lage, den Gewinn selbst eines ganzen Geschäftes drangeben zu können.

Wir dienen also heute schon mit einem Resultat, das gewiß mehr imponieren wird, als alle in Aussicht gestellten fachmännischen Analysen, als endliche Folge einer höchst unklugen und unkaufmännischen Handlungsweise, wie sie dergestalt uns noch nirgends entgegengetreten ist!

Im Interesse des Publikums eine Aufklärung:

Wer lacht nicht auch in Emmendingen über einen solch' genialen Einfall einer Seifenfabrikanten-Sozietät? Das Publikum von heutzutage weiß selbst recht gut, wo es für sein gutes Geld etwas Rechtes bekommt und ist ihm nach dieser Richtung hin, wenn wir uns gelegentlich so ausdrücken dürfen, schon längst „n' Seifensieder“ aufgegangen und alle Andern kommen zu spät.

Eines unserer ersten Geschäftsprinzipe ist: durch harte Arbeit, Fleiß und Regsamkeit, dem konsumierenden Publikum etwas zu bieten und wenn da Mancher aus seiner bisherigen, gemütlichen Ruhe aufgeschreckt, über die Erfolge Anderer neidisch, sich zu unliebsamen, verdächtigenden Angriffen herbeiläßt, wird Niemand wunder nehmen.

Wir richten nun hiermit die freundliche Bitte an das verehrte Publikum, seinen Bedarf in Seifen u. s. w. vertrauensvoll in unserem Geschäfte zu entnehmen und recht ausgiebigen Gebrauch von diesem wirklich billigen Seifenpreisen zu machen.

Pasquay & Lindner, Consumgeschäft
Filiale Emmendingen Karl-Friedrichstrasse 21. — Telephon Nr. 63.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. **Auflage über 6000** Fernsprechanschluß Nr. 8.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat. | Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt. | Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark

Nr. 295 — 4. Blatt — Emmendingen, Samstag 17. Dezember 1904 — 38. Jahrgang

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen**, 16. Dez. Das zweite Konzert des gemischten Chores, das am Mittwoch abend im Bautz'schen Gartensaal abgehalten wurde, nahm einen befriedigenden Verlauf. Zur Aufführung gelangte das Märchen von der schönen Melusine von Hofmann. Es ist dies ein sehr melodisches Chorwerk, das seinen Eindruck auf die Zuhörer nicht verfehlte. Chor und Orchester taten ihre Schuldigkeit und abgesehen von einer kleinen unbedeutenden Entgleisung klappte alles vorzüglich. Beim Orchester wirkten in liebenswürdiger Weise einige hiesige und auswärtige Musikfreunde mit. Herr Hoffmeister, dem als Leiter des Ganzen der Löwenanteil des Erfolges gebührt, zeigte sich seiner Aufgabe voll und ganz gewachsen. Er bewältigte die schwierige Aufgabe, ein Orchester, das nicht zusammen eingespielt ist, mit dem Chor in Einklang zu bringen, recht gut. Die Chöre waren gut eingeübt und kamen schön zur Geltung, namentlich der große Herenchor, mit dem, von kleinen wirksam durch Frl. Bürgelin und Herrn Bautz zu Gehör gebrachten Solis unterbrochen, der zweite Teil des Chorwerks eingeleitet wurde. Was die rein gesanglichen Leistungen anlangt, so gebührt die Palme des Abends Frl. Kewitsch aus Freiburg und Herrn Opernsänger Goltz. Beide Solisten verfügen über außerordentlich angenehme weiche Stimmen, die zu Herzen sprechen. Frl. Kewitsch, die freundlicherweise in allerletzter Stunde noch die Partie der Melusine übernahm, fand sich sehr gut in ihre Aufgabe hinein und brachte ihre prächtigen gut geschulten Stimmittel besonders in der großen Arie des zweiten Teiles des Chorwerks zur schönsten Geltung. Würdig zur Seite stand ihr Herr Goltz, der es sich natürlich nicht nehmen ließ, die Sache des gemischten Chores zu unterstützen und seine lieben Emmendinger durch seine herrliche Stimme zu erfreuen. Er sang auch am Mittwoch wieder wunderschön. Alles in Allem kann der gemischte Chor und namentlich der Dirigent, Herr Hoffmeister, mit Befriedigung auf den gestrigen Erfolg zurückblicken, und wünschen wir nur, daß der gemischte Chor weiter blühen und gedeihen möge.— Emmendingen kann stolz sein darauf und muß allen Mitwirkenden dankbar sein, daß es ermöglicht wurde, hier einen gemischten Chor zu gründen. Gerne hätten wir der Aufführung am Mittwoch auch einen bessern finanziellen Erfolg gewünscht, denn die Unkosten, die ein solches Konzert mit großem Orchester verursacht, sind sehr bedeutend und werden, wie wir hören, durch die erzielte Einnahme kaum gedeckt werden können. Verschiedentlich wurde der Wunsch nach einer Wiederholung des Konzertes, vielleicht an einem Sonntag nachmittag nach Neujahr, geäußert und möchten wir diesen Gedanken lebhaft unterstützen.

* **Emmendingen**, 17. Dez. Die hiesige Stadt tritt bekanntlich am 1. Januar k. Js. aus der Distriktskrankenkasse Emmendingen aus und tritt an diesem Tage die in Vorbereitung befindliche Ortskrankenkasse in Kraft. Am Donnerstag fanden nun die Delegiertenwahlen zu der Generalversammlung der neuen Kasse statt. Die Generalversammlung wird zu einem Drittel aus Arbeitgebern, zu zwei Dritteln aus Arbeitnehmern gebildet und ist die Zahl der dafür vorgesehenen Vertreter 15 bezw. 30. Für die Wahlen der Delegierten der Arbeitgeber war nur ein Wahlvorschlag gemacht und machten nur 20 Arbeitgeber von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Der Wahlvorschlag ging nahezu einstimmig durch und wurden gewählt: Böhler, Johann, Zimmermeister; Brückheimer, Georg, Brauereidirektor; Dürr, Karl, Metzgermeister; Hammann, Michael, Bauunternehmer; Hartmann, August, Bäckermeister; Jundt jr., Wilhelm, Buchdruckereibesitzer; Müller, Emil, Ziegeleibesitzer; Sagler, Emil, Fuhrhalter; Schmidt, Hermann, Sattlermeister; Schneider, Hermann, Schreinermeister; Serauer, Adolf, Fabrikant; Stöhr, Hermann, Malermeister; Sütterlin, Rudolf, Seilermeister; Vollrath, Eduard, Kunstmüller; Wehrle, Otto, Fabrikant. Die Zahl der wahlberechtigten Arbeitnehmer beträgt etwa 800—900. Hiervon gingen zur Wahl 357. Es lagen zwei Wahlvorschläge vor und traten für den ersten rund 210, für den zweiten rund 145 ein; eine Anzahl auf beiden Zetteln stehenden Arbeitnehmer vereinigten 355 Stimmen auf sich. Gewählt wurden: Bauz, Otto, Schriftsetzer; Dausch, Georg Steinhauer; Edelmann, Johann, Schriftsetzer; Einhart, Hermann, Zimmerer; Enz, Hermann, Maurer; Fahrner, Andreas, Gerbereiarbeiter; Fehr, Emil, Kesselschmied; Fret, Benno, Maler; Gerber, Friedrich, Blechner; Grom, Martin, Maler; Gütlin, Wilhelm, Maler; Hermann, Leonhard, Bierbrauer; Hurter, August, Maurer; Kistner, Wilhelm, Maurer; Kramer, Jakob, Hilfsarbeiter; Kunzmann, Karl, Glaser; Maier, Johann, Schlosser; Meier, Fritz, Hilfsarbeiter; Meier, Georg Wilhelm, Zimmerer, Rock, Karl, Bierbrauer; Pfeifer, Friedrich, Gerbereiarbeiter; Schinköth, Albert, Schreiner; Schneider, Karl, Maurer; Strübin Adolf, Schreiner; Schwarz, Josef, Gerber; Schweikert, Josef, Maurer; Ulmer, Gottlob, Steinhauer; Wieland, Gottlieb, Schriftsetzer; Zech, Josef, Schlosser; Ziebold, Gottlieb, Gerber. Die Wahl des Vorstandes der Kasse findet nun laut Ausschreiben der Aufsichtsbehörde im Inseratenteil heutiger Nummer am Dienstag den 27. Dezember statt und seien die Interessenten auf das Ausschreiben besonders aufmerksam gemacht.

* **Emmendingen**, 17. Dez. Zum Kapitel der Weinpanscherei dürfte nachfolgende Zuschrift: „Aus der Pfalz“ in der „Frkf. Ztg.“ für unsere Leser von großem Interesse sein. Es heißt da: Zur Bekämpfung der Weinpantscherei verlangt die Berliner „Post“ eine schärfere Kontrolle des Weinhandels und insbesondere die Bestellung besonderer Beamten auch in Preußen. Dabei wird auf die Kontrolle in Bayern wie folgt hingewiesen: „So hat Bayern z. B. ein sehr scharfe Kontrolle, aber doch läßt die Durchführung der dortigen gesetzlichen Bestimmungen manches zu wünschen übrig. In der bayerischen Pfalz z. B. blüht die Weinpantscherei.“ — Das heißt man nun die Sache geradezu auf den Kopf stellen. Denn bekanntermaßen ist die Anhäufung der Weinpantscherprozesse in der Pfalz darauf zurückzuführen, daß eben hier die **Kontrolle so scharf wie sonst nirgends in Deutschland gehandhabt wird.** Zum Teil haben sie auch in der Beschlagnahme der Bücher und Korrespondenzen von „Schmieragefabriken“ ihre Grundlage. Daß man aber auch anderwärts und in weit höherem Maße mit solchen Fabriken arbeitet, ergab eine Revision der Bücher von Ferd. Müller Nachfolger in Stuttgart, wonach dieses Geschäft Abnehmer hatte: in Baden 44, Bayern 6, Pfalz 21, Elsaß 1, Rheinprovinz 3, Hessen 50, Württemberg 107. Ein sehr bezeichnender Bericht des Reisenden einer solchen Firma dürfte deswegen hier Erwähnung finden, weil er der Kellerkontrolle in der Pfalz das beste Zeugnis ausstellt. Es heißt da: Mit „Schmirage“ ist hier in der Pfalz auch bei unseren alten Kunden kaum mehr anzukommen, denn durch die kolossal starke Kontrolle kommen jede Woche in Landau einige Verhandlungen vor und die Leute haben alle den Mut verloren.“ — In der Pfalz wünscht man dringend, daß auch anderwärts so scharf wie bei uns vorgegangen werde. Grundfalsch ist es aber, aus den allerdings zahlreicher Prozessen einen Schluß auf die Reellität unseres ganzen Weinhandels zu ziehen. Sie können dem Rufe der Pfalz vorübergehend schaden, werden aber dazu führen, daß „Schmierage“ bei uns nirgends mehr angebracht werden kann.

§ **Kenzingen**, 16. Dez. In der Schöffengerichtssitzung am 14 Dezember wurden die auf die Tagesordnung gesetzten Fälle abgeurteilt wie folgt: 1. Theodor Scherer von Endingen erhielt wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 20 Mark, an deren Stelle im Falle der Unbeibringlichkeit eine Gefängnisstrafe von 4 Tagen tritt. 2. Die Verhandlung gegen Bernhard Müllet von Ottenhöfen wegen Betrugs wurde vertagt. 3. Wilhelm Gerber von Forchheim wurde wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche verurteilt. 4. Joh. Jakob Kromer, Adlerwirt in Weisweil und Jakob Matthis, Schiffbauer in Weisweil, erhielten wegen Jagdvergehens je eine Geldstrafe von 3 Mark, event. je 1 Tag Gefängnis. 5. Wilhelm Meier von Bombach erhielt wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle im Falle der Unbeibringlichkeit eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen tritt. 6. Karl Friedrich Jörger, Hausierer in Hecklingen, wurde wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 24 Mark, event. 12 Tagen Gefängnis verurteilt. 7. Karl Bürkle von Freiburg wurde wegen mehrfachen Betrugs zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt. 8. In der Anklagesache wegen Körperverletzung gegen Franz Xaver Gaß, Amalie Gaß, geb. Spiesmann und Josef Zängle, alle von Oberhausen, wurden verurteilt Franz Xaver Gaß zu einem Monat Gefängnis, Amalie geb. Spiesmann zu einer Geldstrafe von 10 Mark, event. zu 2 Tagen Gefängnis, Josef Zängle wurde von der erhobenen Anklage freigesprochen. 9. Gegen Wilhelm Helbling von Endingen wurde wegen Körperverletzung auf eine Woche Gefängnis erkannt.

)(**Ettenheim**, 9. Dez. Die am 3. Dezember d. Js. im ganzen Deutschen Reich vorgenommene Viehzählung hatte in den Gemeinden unseres Amtsbezirkes folgendes Ergebnis:

Gemeinde	Pferde	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Federvieh	Hunde	Haus-schlachtungen
Altdorf	89	8?9	3	256	39	59	1871	15	—
Dörlinbach	28	292	5	337	85	109	1091	20	12?
Ettenheim	84	599	20	6?0	105	83	3060	96	160
Ettenheimweiler	23	268	—	163	11	38	1193	5	?1
Ettenheimmünster	15	206	4	207	26	108	3175	83	102
Grafenhausen	109	1042	—	782	24	?5	5130	46	—
Kippenheim	68	660	12	430	133	58	3121	47	223
Kippenheimweiler	25	402	—	220	16	125	1958	20	—
Kappel	132	788	—	850	63	81	4175	39	—
Mahlberg	39	471	5	261	33	28	1902	13	119
Münchweier	79	487	—	470	71	64	2211	29	105
Orschweier	21	282	—	173	16	21	1372	21	76
Ringsheim	70	662	4	420	57	94	3303	78	208
Rust	103	820	—	655	80	55	4078	71	—
Schmieheim	42	347	5	198	15	84	1511	16	148
Schweighausen	60	627	814	506	79	237	1780	51	222
Wallburg	18	228	3	185	8	47	975	12	72

§ **Breisach**, 16. Dez. Ergebnisse des Schöffengerichts Breisach vom 8. Dezember 1904. Sebastian Grether von Niederrimsingen wurde wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 25 Mark verurteilt. Friedrich Grotz, Landwirt von Leiselheim, erhielt wegen erschwerter Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen; gegen den mitangeklagten Wilhelm Hirtzler von Leiselheim wurde das Verfahren eingestellt, da der Verletzte gegen diesen den Strafantrag zurückgenommen hatte und nur einfache Körperverletzung vorlag. Karl März, Georg Kromer und Otto Hanauer in Jechtingen wurden wegen erschwerter Körperverletzung verurteilt und zwar Kromer und Hanauer zu je 3 Wochen und März zu 4 Wochen Gefängnis. Eine harte aber gerechte Strafe erhielten Robert Göpfert, Karl Köbele und Ernst Gugel, alle von Ihringen. Dieselben fuhren mit dem 8 Uhr-Zug von Freiburg nach Ihringen und sangen in dem Wagen, in dem sich Schüler und eine Dame befanden, Aergernis erregende Lieder. Göpfert und Köbele erhielten deshalb je 3 Wochen Gefängnis und Gugel eine Geldstrafe von 25 Mark.

Handel und Verkehr.

Marktbericht der Stadt Emmendingen vom 16 Dez.

Brodpreise:			
Halbweißbrod	2 Kg.	50	Pf.
Schwarzbrod	2 „	46	„
Fleischpreise:			
Ochsenfleisch	¹/₂ Kg.	76	Pf.
Rindfleisch	„ „	74	„
Kalbfleisch	„ „	80	„
Hammelfleisch	„ „	74	„
Schweinefleisch	„ „	76	„
„ geräuch.	„ „	100	„
Schweineschmalz	„ „	80	„
Viktualienpreise:			
Eier 4 Stück		36	Pf.
Butter	¹/₂ Kg.	118	Pf.
Weißmehl	„ „	20	„
Brodmehl	„ „	16	„
Milch	1 Liter	17	„
Kartoffeln	20 „	100	„
Futtermaterialien:			
Heu	1 Zentner	Mk.	2.80
Stroh	1 „	„	2.—
Brennmaterialien:			
Buchenholz	1 Klft.	Mk.	44.—
Eichenholz	1 „	„	36.—
Tannenholz	1 „	„	32.—

Marktpreise von Waldkirch vom 15. Dezember

Brodpreise:			
Halbweißbrod	2 Kg.	50	Pf.
Schwarzbrod	2 „	48	„
Fleischpreise:			
Ochsenfleisch	¹/₂ Kg.	76	Pf.
Rindfleisch	„ „	74	„
Kalbfleisch	„ „	74	„
Hammelfleisch	„ „	70	„
Schweinefleisch frisch	„ „	74	„
„ geräuchert	„ „	90	„
Schweineschmalz	„ „	75	„
Viktualien:			
Eier	4 Stück	32	Pf.
Butter	¹/₂ Kg.	195	„
Weißmehl	„ „	20	„
Brotmehl	„ „	15	„
Milch	1 Liter	17	Pf.
Kartoffeln	20 „	100	„
Fruchtpreise:			
Weizen	50 Kg.	Mk.	—
Halbweizen	„ „	„	—
Roggen	„ „	„	—
Gerste	„ „	„	—
Hafer	„ „	„	—
Welschkorn	„ „	„	—
Futtermaterialien:			
Heu	1 Zentner	Mk.	3.—
Stroh	1 „	„	2.10
Brennmaterialien:			
Buchenholz	1 Klafter	Mk.	36.—
Eichenholz	1 „	„	34.—
Tannenholz	1 „	„	30.—

? **Waldkirch**, 15. Dez. Dem heutigen Schweinemarkt waren 21 Ferkel und 7 Läufer zugeführt, wovon 26 Stück verkauft wurden. Der Erlös betrug für 1 Paar Ferkel 34 Mark und für 1 Paar Läufer 60 Mark.

Evangelischer Gottesdienst in Emmendingen.

Sonntag, den 18. Dezember (4. Advent) halb 10 Uhr vorm. Hauptgottesdienst. Predigttext: Apostelg. 3, 19—26 (Stadtpfarrer Körber); halb 11 Uhr Christenlehre für die Knaben; halb 12 Uhr Taufen; 1 Uhr nachm. Kindergottesdienst. Probe zum Weihnachtsfestspiel.

Mittwoch, den 21. Dezember, abends 8 Uhr: Adventsandacht.

Samstag, den 24. Dezember, nachm. 4 Uhr Weihnachtsandacht in Windenreuthe und nachm. halb 6 Uhr in Kollmarsreuthe.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Sonntag den 18. Dezember (4. Adventssonntag). 6 Uhr vorm. Beichtgelegenheit. 7 Uhr hl. Kommunion und Frühmesse; halb 10 Uhr Hochamt mit Predigt (Kollekte); halb 2 Uhr nachm. Adventsandacht (Mag. S. 317); 2 Uhr Christenlehre; 7 Uhr Christbaumfeier.

Druck u. Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. W. Jundt jr. Verantwortl. f. d. Redaktion: Otto Teichmann, Emmendingen.

Königlich Preussische Staats-Medaille
Seidenstoffe schwarze weisse farbige
in unvergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten und schönsten. — Solide und sehr billig.
4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Cie. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Verlobungs-Karten
in feiner, moderner Ausführung liefern rasch und billig
Druck- u. Verlagsgesellschaft
vorm. Dölter
Emmendingen.
NB. Bestellungen auf Weihnachten erbitten wir uns baldigst.

Grösste Auswahl in Weihnachtsgeschenken

aller Art finden Sie in der

Schwarzwald-Industrie-Ausstellung Freiburg i. Br., Bursengang

Versand nach Auswärts!

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Als **praktische Weihnachtsgeschenke**

empfehle

Linoleum durchgehend und bedruckt amStück und abgepasst in allen Grössen.

Linoleum-Läufer und -Vorlagen,

Stoff-Teppiche, Läufer und Vorlagen,

Chin. Ziegenfelle, Angorafelle in allen Grössen und Farben.

cocos- und Woll-Läufer in verschiedenen Breiten und Mustern

Plastoid-Wandbilder elegante Zimmerdekoration.

Wachs- und Ledertuche in allen Breiten und Mustern.

Tapeten, Linkrusta,

Puppenstuben-Tapeten. 8731

Alles in reichster Auswahl, zu bekannt billigsten Preisen.

Muster nach auswärts franko.

Carl Warth

Freiburg i. B.

Telephon 1221. Salzstr. 17.

Männerkrank-

heiten und deren radikale Heilung; preisgekrönt, einzig nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 340 Seiten, viele Abbildungen. Aufricht. Ratgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts Nervenschwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten und allen sonstigen geheimen Leiden. Für Mk. 1.60 Briefm. franko zu bez. vom Verfasser Spezialarzt Dr. RUMLER in Genf Nr. 203 (Schweiz). — In Emmendingen vorrätig in der Buchhandlung der Druck- und Verlagsgesellschaft, vormals Dölter. — Die Dr. Rumler'sche Spezialheilanstalt Silvana ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Spezialheilmethoden, einzig in ihrer Art. 1844

Enorm billige Korsetten.

Durch Geschäftsverlegung bin ich gezwungen, zirka

Korsetten mit guten Fischbeineinlagen zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Frau Julie Thoma

Freiburg i. B.

Spezial-Korsett-Geschäft Salzstrasse Nr. 4.

Telephon 1032. 8459

Pelz.

Colliers, Stolas, Muffen etc. Kindergarnituren.

Hervorragendes Sortiment aller modernen Pelzarten in nur solider Verarbeitung.

8596

Billigste feste Preise.

Emil Staehle, Freiburg i. B.

Kaiserstraße 84, neben dem Bursengang.

Mode und Haus.

1 Mk.

Moden- und Familienblatt I. Ranges.

Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.

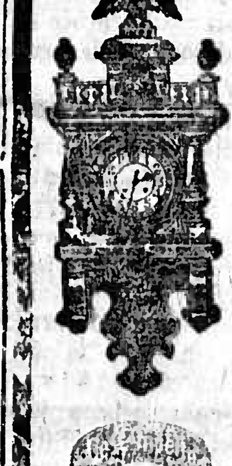
Abonnements pro Vierteljahr nur **1 Mk.** bei allen Buchhandlungen und allen Postanstalten.

Gratis-Probe-Nummern durch John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Weit über **100000** Abonnenten.

E. Febon-Blank Uhrmacher, Endingen.

Gegründet 1859.



Grosses Lager, billigste Preise in

Taschenuhren

guter und bester Qualität in Gold, Silber und Nickel.

Herren- und Damen-Uhren

in Silber von 10 M. an, in Nickel von 7 M. an.

Regulateure

mit 14 Tag-Schlagwerk von 10 M. an in grösster Auswahl.

Wecker von 2.80 M. an.

Steinringe, Ohrringe, Broschen, Busennadeln, Manschettenknöpfe u. s. w.

Silberne u. versilberte Bestecke, Serviettenringe etc. 2257

Nickelwaren:

Kaffee-, Thee-, Likör- und Rauch-Service, Torten- und Servierplatten, Butter- und Zucker-Dosen, Kompotschalen usw

Neue Uhren mit 2jähriger schriftlicher Garantie.

Elektrische Taschen-Lampen Ersatz-Batterien (beste Fabrikate)

empfiehlt als Weihnachtsgeschenk zu **Mk. 2.—** und **Mk. 3.—** per Stück.

Oscar Ad. Muth

Freiburg i. B.

Eisenbahnstrasse 12.

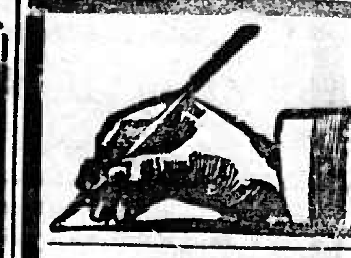
Wiederverkäufer allerorts bei Extra-Preisen gesucht.

Versand nach auswärts.

Ladenlokal

für Konsumgeschäft in guter Lage Emmendingens **gesucht.**

Offert. unt. **G. L.** Freiburg Hauptpostlagernd.



Eine schöne

Handschrift

erlangt man in 2500

Alexander Gascheks Schreibschule.

Anmeld. jederzeit erbeten.

Freiburg i. Br.

Schlossbergstr. 12a

n. d. Schwabentor.

Käse,

feinsten Emmenthaler, vollfett und gut gesalzen, versenden von 5 Kilo an zu 1.50 M. per Kilo franko Fracht und Zoll gegen Nachnahme

Müller-Hindenlang & Cie.,

Käse-Export,

Basel (Schweiz). 2506

An- u. Verkauf

von Liegenschaften besorgt reel, gewissenhaft u. discret

JOSEF MAIER

Freiburg i/B. Erbprinzenstr. 22

Agentur- u. Comm. Geschäft

(Handelsgerichtl. eingetragen)

Prima Referenzen

Käse. Käse.

Unterzeichneter empfiehlt schön gesochten, weichen milden Schweizerkäse in 1/4, 1/2 und ganzen Laiben per Pfd. 60, 65 u. 70 Pfg., sowie guten duchreifen Backsteinkäse in Kisten von 8—12 ü 70 Pfd. schwer, per Pfd 32—36 Pfg.

Andreas Brugger, Mollerei,

3466 Friedrichshafen.

Germania-Pomade

ist das einzige sicher wirkende Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines vollen und kräftigen Haar- und Bartwuchses, es verhindert das Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung.

Erfolg garantirt. Flacons à M. 1.—

R. Gutbier's

Kosmetische Offizin, Berlin S.W.

In Emmendingen bei den Friseuren J. Fuchs u. Ernst Wolt

Weihnachtswunsch! Junge Witwe 22 J., kinderl., o. jed. Anhang, i. Bes. v. üb. 500,000 M., w. Heirat m. solid. Mann. Verm. n. erforderl. Ehrenh. Bewerbg. u. „Veritas", Berlin N. 59, erb.

In Herren- und Knaben-Kleider

bietet mein außerordentlich großes Lager schöne, geschmackvolle Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Sachen.

Ich führe nur

solide ausprobiert gute Qualitäten

zu anerkannt billigen Preisen

Tobias Lippmann, Freiburg, Kaiserstrasse 32

Ecke Weberstrasse.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Emmendingen, beim Rebstock.

Herrenkravatten — Handschuhe

Weihnachts-Ausstellung

Oskar Faist

Große Auswahl in

Puppen.

Sämtl. Spielwaren

für Knaben und Mädchen,

sowie Geschenke, für jedes Alter passend.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Cachenez — Taschentücher

Emmendingen, beim Rebstock.

Hess & Schrödel Photogr. Atelier

Hofphotograph.

(G. Th. Hase & Sohn Nachfolger)

Friedrichstrasse Nr. 29. FREIBURG i. B. 1373 Telefon 1373

Martin Simon, Bazar

Kenzingen

Große **Weihnachtsausstellung**

in

Spielwaren aller Art

als

Puppen, Puppenköpfe, Perücken und Hüte, Gestelle, Arme und Beine, Schuhe u. Strümpfe, Wolltiere, Hampelmänner, Trompeten, Schaukelpferde und Pferde auf Rädern aller Art, Farb- und Baukasten, Bleisoldaten, Blechhausrat und Porzellan-Service, Kochherde, Flinten, Säbel, Helme und Trommeln, Laubsägebogen und Werkzeugkasten, Leiterwagen und Kinderfahrstühle.

Besondere Neuheiten in Aufziehsachen als Motorwagen, Eisenbahnen, Dampfschiffe, Hunde, Schafe, Enten, Hähne, laufende Puppen u. s. w. in größter Auswahl.

Aller Art Präsentartikel für Erwachsene

als

Wein-, Bier- u. Kaffeeservice, Nippsachen, Heiligenstatuen, Gold-Kreuze unter Glasglocken, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Kragen-, Kravatten-, Manchetten-, Taschentuch- u. Handschuhkasten, zu Selbststickerei Uhr-, Staub-, Bürsten- und Zeitungstaschen, Monogramme zur Wäsche-Stickerei, Gurten und Hosenträger, Reise- und Schultaschen, jede Art Emaillwaren, Bettflaschen, Stall- und Sturmlaternen, Küchen- und Stehlampen, Spiegel und Bildertafeln, Schatullen u. Nähkasten in Stoff, Plüsch, Sammet u. Holz, Photographie-, Postkarten- und Schreib-Album, Portemonnaie u. Zigarrenetuis in allen Preislagen, Zigarren-Spitzen u. Pfeifen aus Holz u. Meerschaum, Spazierstöcke, Regenschirme für Herren und Damen, sehr preiswert, Kaffeelöffel, Eßlöffel, Besteck jeglicher Art.

Größte Auswahl in Christbaumschmuck

Ganze Krippen und einzelne Figuren. — Lichter und Lichthalter.

Großes Lager in

Tricottagen, Beinkleider, fertigen Hemden, gestrickten Westen, Korsetten, Strickwolle, sowie Haus-Pantoffeln.

Alles zu den billigsten Preisen, billiger als jede Konkurrenz.

Zu Verlosungen

finden Sie die größte Auswahl passender Artikel und erhalten

Vereine Gratisbeigaben

Ebenfalls bei größern Einkäufen.

Auf das Neujahr grosse Auswahl in Neujahrskarten.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel

handlung und Hobelwerk

Mannheim.

Gehobelte Pitch-Pine-, Red Pine- und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trockenanlage.

Vertreter: Wilh. Ulmrich, Wolfach.

Bienenhonig! (Neue Ernte!)

hell und dunkel, bei den bekannten Verkaufsstellen und dem Vereins-Bienenhaus Kollmarsreuthe empfiehlt 2521

Der Bezirksverein Emmendingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle

Wollstoffreste

zu Kleidern schwarz und farbig

Blousenstoffe

in Wolle, Sammet und Seide

Waschstoffe

für Mädchenkleider, Baumwollflanelle, Hemdenzeuge

Damastreste

weiss und farbig

Tischtücher, Servietten

sowie ganze Tafelgedecke, Handtücher Taschentücher und Stickereien weit unter Preis. 3715

Hermann E. Weil

Emmendingen, Kirchstraße.

Erstes Restengeschäft am Platze.

Die erste und in allen Orten eingeführte Nähmaschinenfirma

Mk. 45

S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45,

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- u. Privatkreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschland's von allen Seiten anerkannten besten, hocharmigen **Nähmaschinen** mit Fußstütze und reichverziertem Salon-Gestell, Syst. Singer, starke Bauart, hocheleganter Nußbaumtisch, Verschlußkasten mit sämtlichen Apparaten für **45 Mk.** mit dreißig tägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichen Betriebe. Ringschiffchenmaschinen Central Bobbin mit Stickapparat u. Anleitung. Schuhmacher-, Schneider- u. Schnellnähermaschinen mit großer Spule, sowie Roll-, Wring- u. Waschmaschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis u. franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Herrn S. Jacobsohn, Berlin. Teile Ihnen mit, daß wir mit der gesandten Maschine sehr zufrieden sind, sie liefert gute Arbeit, ist sehr billig u. wird von keiner anderen Maschine übertroffen. Bitte an Frl. Meyer, Bürmeringen, eine ebensolche Maschine zu schicken. Werde sie nach Kräften weiter empfehlen. Nic. Miller, Filsdorf, Canton Remich, Luxemburg. 3324

Gummiwarenhaus Hill & Müller

Kaiserstr. 77 Freiburg i. B. Telephon 1254.

Grösstes Lager aller

Gummi- und Asbest-Fabrikate.

Verpackungen aller Art für Dampfkessel und Maschinen.

Wasser-, Wein-, Bier-, Gasschläuche

in allen Qualitäten und Farben.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Patent-Abfüllschläuche nach amtlicher Vorschrift.

Alle Gummi-Artikel für Installateure.

Chirurgische Gummi- etc. Artikel, Verbandstoffe, Bett-Einlage-Stoffe, Tischläufer, Wandschoner etc.

Regenmäntel für Herren und Damen.

Generaldepot für Baden der amerik. Treibriemen der Firma Anton Helm & Cie., Hamburg.

Metzgerschmalz garantiert reines einheimisches Schweineschmalz

mit seinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer		20—35 Pfd.	
Ringhafen	mit Dt.	15-20-35 „	à Pfd. 56
Schwenkkessel		30-40-60 „	
Teigschüssel		15-30-50 „	
Wassertopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M 5.80 gegen Nachn. oder Vorschuß.

W. Beurlen jr.

Kirchheim-Teck (Württ.) 57

In Holzgebinden verlange Preisliste.

Bei Bestellungen Angabe dieser Zeitung u. der Bahnstation erbeten.

Tausende Anerkennungsschreiben

Umsonst

sind alle Bemühungen der Konkurrenz.

Die billigste

Bezugsquelle 3379

für

Möbel und **Betten**

ist doch nur

11 Gartenstraße 11

denn:

Umsatz und direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polstermöbeln, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger, wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Auszug aus dem Preiskourant:

Versand ohne Emballageberechnung:

Vollständiges Bett	von	60 M an
Seegras-Matratzen	„	9 „ „
Haarmatratzen	„	35 „ „
2tür. Kleiderschrank	„	27 „ „
1tür.	„	15 „ „
Küchenschrank mit Aufsatz	„	21 „ „
Pol. Schubladenkommoden	„	21 „ „
Pol. Chiffonnier mit Aufsatz, innen Eich	„	48 „ „
Pol. [illegible] mit Spiegelaufsatz	„	45 „ „
Nachttisch	„	5.50 „ „
Pol. Waschkommoden mit Marmoraufsatz	„	38 „ „
Schreibtische mit Tucheinlage	„	28 „ „
Rohr- und Patentstühle	„	2.60 „ „
Büffett	„	125 „ „
Trümeaux mit geschliffenem Glas	„	50 „ „
Vollständige Schlafzimmereinrichtungen mit Roßhaarmatratzen	„	550 „ „
Stoff-Diwan	„	34 „ „
Ottomanen mit Decke	„	35 „ „
3teil. Kameltaschen Diwan	„	50 „ „
Garnituren in Plüsch, 1 Diwan, 2 Fauteuil	„	120 „ „

Hochfeine

Zimmer-Einrichtung

stets billigst am Lager.

Hotels und Anstalten gewähre bei größerem Bedarfe Extra-Rabatt

Möbelmagazin zur billigen Quelle

Sigmund Valfer

11 Gartenstraße 11

Freiburg i. B.

NB. Leiste Garantie für sämtliche Polstermöbel, da solche nur mit extra fein Crin d'Afrique gepolstert sind.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung diene zur Nachricht, daß ich von meiner Krankheit genesen bin und die regelmäßigen Botengänge nach Freiburg wieder aufgenommen habe.

Hochachtungsvoll

Frau A. Maier, Kirchstr.

Emmendingen.

NB. Schwere Gegenstände übernehme ich nicht mehr. 3387

Feine
Fleisch- u. Wurstwaren etc.

Delikateß-Kochschinken
" -Nußschinken
" -Lachsschinken
" -Rollschinken
fst. Vorderschinken
fst. Kasseler Rippspeer
fst. Dürrfleisch (magerer Speck)

Prima Rückenspeck (fett)
fst. Gothaer Cervelatwurst schnittfest
fst. Gothaer Salamiwurst schnittfest
fst. Plockwurst schnittfest

fst. braunschw. Mettwurst
fst. " Blut- und Leberwurst
fst. " Fleischblutwurst
fst. " Sülzenwurst
fst. " Zungenwurst
fst. Göttinger Sardellenleberwurst
fst. " Trüffelleberwurst
fst. " Blut- und Leberwurst
fst. sächsische Blut- und Leberwurst
fst. Delikateß-Würstchen in Dosen à 4 Paar
Täglich frische echte Frankf. Würstchen
Deutsches Corned beef
offen und in Dosen à M. 1.—
Pökelzungen (Ox-tongues)
in Blechdosen konserviert, per Dose M. 4, 4.60, 5.40
Frühstückszungen per Dose M. 1.60
Frühstücks-Pains
feinst getrüffelt und ungetrüffelt in 17 verschied. Sorten, als:
Gansleber, Fasanen, Schnepfen, Wachtel, Rebhuhn, Hühner, Hasen, Reh u. s. w. per St. 65 Pfg.
Fleischspeisen etc.
pikant konserviert in Aspic:
1. Schweinebraten, 2. Pökelzunge, 3. junge Hühner, 4. Wildpret, 5. Kalbsbraten, 6. Hummer, 7. Lachs per Dose 1 Mk.
Gänseleber-Pasteten in Terrinen,
hochfeine Qualität, stark getrüffelt.
Frischgeräucherte Gänserollbrüste.
Nächster Tage eintreffend:
Prima pommersche Bratgänse,
worauf wir schon jetzt Bestellungen entgegennehmen.

Fleischextrakte und Suppenwürzen.
Maggi's konsistente Bouillon, in Kapseln à 10 u. 15 Pfg.
Maggi's Gemüse u. Kraftsuppen in Würfeln à 10 u. 15 Pfg.
und Anderes mehr empfiehlt:
Consumgeschäft
Pasquay & Lindner
Emmendingen
21 Karl-Friedrichstrasse 21 o 21 Karl-Friedrichstrasse 21
Telephon Nr. 63

Kragen, Serviteurs
Manschetten, Kravatten
Glace-Gürtel
Glace- u. Winter Handschuhe
Hosenträger
u. s. w.
Weihnachts-Geschenken in grösster Auswahl.
in sämtlichen Toilette-Artikel
Parfüms
in eleganten Verpackungen.
Lager in Cigarren, Cigaretten u. Tabak in nur hochfeinen Marken.
Schwämme
Galanterie-Waren
Portemonnaie
Cigarren u. Cigaretten
Etuis, Pfeifen
Spazierstöcke
u. s. w.
Haarschmuck, Kämme und Bürsten, Seifen, Puderdosen, Brennmaschinen, Scheeren, Rasiergegenstände, Necessaires, Zahn-, Nagel-, Handbürsten-Spiegel u. s. w.
J. Fuchs, Emmendingen
Marktplatz, gegenüber Hotel Post.

Als
Weihnachtsgeschenke
empfehle mein Lager in
Sopha in verschiedenen Arten
Fauteuils mit und ohne Einrichtung
Holz-, Rohr- und Ruheklappstühle
Linoleum- und Plüschteppiche
Linoleum- und Wollläufer
Bettvorlagen, Felle, Spiegel, Körbe, Schirme,
Spazierstöcke, Portemonnaies, Hosenträger
Taschen für Herren und Damen
Schultaschen für Knaben und Mädchen
2c. 2c. 2c.
Zugleich empfehle ich sämtliche Artikel der Holzwarenfabrik B. Himmelebach, Bombach (siehe Sonntagsblatt Nr. 50 der „Breisg. Nachr."); deren Alleinverkauf ich übernommen habe.
H. Schmidt, beim Tor, Emmendingen.

Für nur **4 M. 50 Pfg.**
Nachnahme versende ich eine 30stündige, vorzüglich gehende
Nickel-Anker-Remontoiruhr
samt eleganter Kette
Für 11 M. 80 Pf. eine echt silberne Remontoir-Taschenuhr.
Für 12 M. 50 Pf. eine dito in Extra starkem Gehäuse Goldreif u. 6 Rubis.
G. D. Bernhardt,
Uhrengroßhandlung
Straßburgerstraße Nr. 488.
Freudenstadt.

Inserate finden in den „Breisgauer Nachrichten" größte Verbreitung.

Seltene Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von
Weihnachtshandarbeiten.
Ich habe das vor einigen Monaten übergebene Stickereilager wieder übernommen und veranstalte einen sofort beginnenden
Totalausverkauf
des gesamten Tapisserie-Lagers und einschlägigen Artikel im Hause
Kaiserstrasse 158
früheres Geschäftslokal des Herrn K. Gottlieb, Konsumgeschäft.
Das Lager enthält durchweg Erzeugnisse erster Häuser und gewähre ich:
Auf sämtliche angefangene
Stickereien, Holz-, Korb- und Galanteriewaren
50% Rabatt.
Auf gezeichnete und fertige
Handarbeiten u. Material
30% Rabatt
A. S. Dietler Nachf.
Inhaber: Carl Schmid

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. Ein Versuch führt zu dauerndem Gebrauch. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiirt. Jede Dame verlange das Reichh. Moden-album und Schnittmusterbuch (Preis franko 60 Pf.) von der Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Husten!
Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaiser's **Brust-Caramellen**
(Malz-Extract in fester Form).
2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sichern Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.
Paket 25 Pfg.
Niederlage bei: W. Reichelt in Emmendingen und Jakob Wahrer in Eichstetten.

Blutstockung bh. Niemann Hamburg, Neumünsterstrasse 26.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. **Auflage über 6000 Exemplare.** Fernsprechanschluß Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat. | Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns. Breisgauer Sonntagsblatt. | Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 296 — 1. Blatt — Emmendingen, Montag 19. Dezember 1904 — 38. Jahrgang
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Der Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika.

Um für den Aufstand in Südwestafrika einen Sündenbock zu finden, dem das zur Last gelegt werden kann, was auf die schon wiederholt dargelegten allgemeinen Ursachen zurückzuführen ist, wird jetzt ein förmliches Kesseltreiben gegen den früheren Gouverneur Leutwein inszeniert, gegen den zur Vergeltung dafür, daß er nicht für die gewaltsame und vertragswidrige Entrechtung der Eingeborenen zu haben war, sondern diese vor der schlimmsten Ausbeutung durch skrupellose Feldhändler und vor Rohheiten mancher Ansiedler zu schützen suchte, die absurdesten Beschuldigungen erhoben werden. Eine Korrespondenz gibt die Mär: Als die erste Nachricht vom Aufstand der Bondelzwarts beim Gouverneur eintraf, sei eine sofortige Ordre an die im Aufstandsgebiet im Süden der Kolonie überhaupt stehenden Truppendetachements gewesen, es dürfe kein Schuß wider die Aufständischen abgefeuert werden. Man sollte die Feindseligkeiten überhaupt nicht erwidern. Die Führer des deutschen Detachements hätten bald eingesehen, daß sie dieser Weise Leutweins unmöglich folgen konnten. Nichtsdestoweniger seien sie unter dem Eindruck dieser Ordre erheblich schonender gegen die Aufständischen vorgegangen, als sie es sonst getan hätten. Die Unsinnigkeit dieser Angaben ergibt sich schon daraus, daß zur schnellen Niederwerfung der Bondelzwarts sofort alle verfügbaren Kräfte aufgeboten wurden; die Truppenverminderung im Hererogebiet führte dann ja direkt zum Ausbruch des Hereroaufstandes. An entschiedenem Vorgehen gegen die Bondelzwarts hat es also nicht gefehlt, und es ist selbstverständlich ausgeschlossen, daß Leutwein den Truppen die Erwiderung der Feindseligkeiten der Aufständischen verboten hat.

Eine ähnliche Legendenbildung finden wir in anderen Blättern. Danach sollte Leutwein nach dem Friedensschluß in einer Ansprache an die Bondelzwarts gesagt haben: der gefallene Leutnant Jobst sei an allen Mißverständnissen schuld; wenn er noch lebte, würde man ihn vors Kriegsgericht bringen. Leutwein soll ihnen ferner versprochen haben, der Gerichtshof, der die Mörder der Deutschen abzuurteilen habe, solle aus den Kaptänen der Namas selbst zusammengesetzt sein. Auch diese Angaben entsprechen sicherlich nicht den Tatsachen, und es ist verwunderlich genug, daß manche Blätter sie kritiklos wiedergeben und dabei von der „zehnfach erwiesenen" Tatsache sprechen, daß Leutweins verkehrte Eingeborenenpolitik den Aufstand verursacht habe. Das ist nicht nur nicht zehnfach erwiesen, sondern das Gegenteil ist die Wahrheit. Diejenigen Ansiedler, welche das jetzt glauben machen möchten, setzen sich ganz über die allergewöhnlichsten Rechtsgrundsätze hinweg. So teilt Farmer Schlettwein in der „Täglichen Rundschau" einen Brief eines Farmers aus dem Süden des Schutzgebietes vom 20. März d. Js. mit, worin es hieß:

Jeder Ansiedler hier ist überzeugt, daß die Witbois nur auf ein Näherkommen der Hereros warteten, um mit ihnen gemeinsame Sache zu machen. Jetzt gehen wieder 100 dieser gelben Bande nach Norden, um der Welt zu zeigen, wie deutschfreundlich sie gesinnt sind; für mich aber ist der Glaube an die Witbois für immer hin. Die Regierung wird mit allen Mitteln das Gegenteil zu beweisen suchen, und hier gibt es keinen, der Stellung dagegen nimmt. In Gibeon wurde vor kurzem eine Petition ausgefertigt, worin der Reichskanzler gebeten wurde, die Witbois zu entwaffnen, Zivil- und Militärverwaltung zu trennen usw. Zum Unterzeichnen und Abschicken kam es jedoch nicht, da die Leute sich nicht mit der Regierung überwerfen wollen, und jeder ein paar Mark verdienen will.

Der Versuch einer Entwaffnung der Witbois in jener Zeit, in der sie herrliche Bundesfolge geleistet hatten, wäre eine grobe Vergewaltigung und Rechtsverletzung gewesen, außerdem aber eine geradezu verbrecherische Torheit, weil in jener Zeit, wo im Hererogebiet auch nicht ein Mann entbehrlich war, der Süden dann schutzlos den Hottentotten überliefert worden wäre. Aber dieser Brief beweist gerade, eine wie schwere Verantwortung die Schürer trifft, die offen Gewaltmaßregeln gegen die bundestreuen Eingeborenen forderten. Das mußte ja zu einer Erregung führen, und so wird der Witboi-Aufstand nur zu verständlich. Einsichtige Südwestafrikaner geben diesen Zusammenhang auch unumwunden zu. So schiebt ein Südwestafrikaner in Swakopmund, der schon im ersten Witboikriege mitgefochten und seit einem Jahrzehnt ständig in persönlicher Fühlung mit den Eingeborenen gestanden hat, die Hauptschuld an dem Witboiaufstande auf das unkluge und voreilige Gerede von der Entwaffnung aller Eingeborenen im Sommer dieses Jahres. Er schreibt darüber der „Nationalzeitung":

Vorbereitet war der Schlag sicher nicht, sonst hätte Witboi eine uns ungünstigere Zeit, etwa Februar-März dieses Jahres gewählt, wo wir noch mit den Herero schwer zu tun hatten; auch hätte er uns kaum den Kern seiner Krieger, die heute auf der „Santa Fee" sitzen, zur Hilfe gegeben. Aber etwas anderes spricht hier mit: Das indiskrete Gerede unserer eigenen Landsleute den Hottentotten gegenüber von Entwaffnung und Absetzung der gesamten Namakapitäne nach Beendigung der Herero-Unruhen. Ist es denn so ganz ausgeschlossen, daß die Nama diese Wissenschaft nicht auch zufällig in irgend einer Zeitung selbst gelesen haben? Lesen können einige sehr gut und zu lesen war es ja in letzter Zeit in fast jedem Blatte!

Schon im Juli hat der kluge und schriftgewandte Kapitän von Berseba, Christian Goliath, eine bezügliche Frage an Bezirkshauptmann Schmidt in Keetmanshoop gerichtet! Dieser Beamte hat beruhigt und beschwichtigt, wo er konnte und es ist nicht zuletzt sein Verdienst, wenn in seinem Bezirk bis heute die Naman treu geblieben sind. Ein Teil der Naman war aber eben weniger gutgläubig und lieber läßt der Nama Weib und Kind im Stich, als seine Flinte. Die Furcht vor der nunmehr in sicherer Aussicht stehenden Entwaffnung wird auch die jetzt gegen uns im Felde stehenden Stämme bis zum letzten Mann kämpfen lassen.

Einem Briefe aus Südwestafrika vom 7. November entnimmt das Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft die Mitteilung, daß Oberst Leutwein einen Bastard mit einem Brief an Hendrik Witboi geschickt hatte. „Heute", so heißt es darin, „kam der Bote von Rietmont nach Kub mit einem längeren Schreiben Hendriks an Oberst Leutwein, das aber ungefähr den gleichen Inhalt hat, wie Witbois an Hermanus van Wyk." Die Witbois hatten damals ihr ausgedehntes Lager in dem Talkessel Rietmont, Mariental-Station und Mariental-Damm. Dort war der Bote drei Tage lang bei ihnen gewesen und hatte so Gelegenheit gehabt, über die Stellung der Witbois sich zu unterrichten, „ein guter Erfolg des Obersten Leutwein." („Frkf. Ztg.)

* * *

Berlin, 17. Dez. Das Berliner Tageblatt veröffentlicht eine Zuschrift des früheren Landeshauptmanns von Deutsch-Südwestafrika, Major a. D. Kurt von Francois, in welcher derselbe erklärt, daß er Hendrik Witboi so gut wie niedergeworfen hätte, als Oberst Leutwein zu Beginn des Jahres 1904 nach Südwestafrika kam und daß er die Entwaffnung der Witbois und der anderen Hottentotten-Stämme erreicht hätte, wenn man ihm Zeit und Selbständigkeit gelassen hätte. Von einem entscheidenden Erfolge Leutweins könne keine Rede sein, sondern nur von einem erkauften Frieden. Durch die Verdrängung der Hottentotten von Rietmond habe man sich der Möglichkeit begeben, sie zu vernichten. Die Nachsichtigkeit den Eingeborenen gegenüber habe das Ansehen der deutschen Macht in den Augen der Hottentotten ungemein geschädigt.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 17. Dez. Die vor kurzem durch die Blätter gegangene Angabe, der Kaiser habe für Ende März eine Mittelmeerfahrt in Aussicht genommen und die Kaiserin werde ihren Gemahl auf dieser Fahrt begleiten, stellt die „Norddeutsche Allgemeine Ztg." dahin richtig, daß nach den bisherigen Dispositionen eine solche Fahrt nicht in Aussicht genommen sei.

Berlin, 17. Dez. Fürst Anton Radziwill ist gestern im 72. Lebensjahre in seinem Palais am Herzschlage gestorben.

— Im Laufe des heutigen Tages sind zahlreiche Trauerkundgebungen im Palais des Fürsten Radziwill am Pariser Platz eingelaufen. Schon vormittags traf eine Depesche des Kaisers ein. Die Kaiserin und der Großherzog von Baden, Reichskanzler Graf Bülow, sowie sämtliche Minister und zahlreiche hohe Staatsbeamte und Militärs sandten ebenfalls Kondolenz-Depeschen.

Magdeburg, 17. Dez. Bei der Reichstags-Stichwahl im Wahlkreise Jerichow erhielt Lehrer Mertens-Berlin (frs. Vp.) 15 224 und Stadtverordneter Voigt (Soz.) 6769 Stimmen. Mertens ist somit gewählt.

Rom, 17. Dez. Der König von Italien beauftragte den Herzog von Genua mit seiner Vertretung bei der Hochzeit des deutschen Kronprinzen.

Wien, 17. Dez. Graf Tisza wurde heute vormittag in einstündiger Audienz vom Kaiser empfangen. Der Monarch versicherte den Grafen des ungeschmälerten Vertrauens und stattete denselben mit den weitgehendsten Vollmachten aus. Die Auflösung des Parlaments soll am 4. oder 5. Januar erfolgen, die Neuwahlen sollen am 26. Januar ihren Anfang nehmen. Der neue Reichstag wird alsdann für den 15. Februar einberufen werden.

— Tisza konferierte nach seiner Audienz beim Kaiser mit dem Grafen Goluchowsky und Herrn von Körber in Angelegenheit der Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland. Wie es heißt, sollen die Verhandlungen in der nächsten Zeit wieder aufgenommen werden.

Budapest, 17. Dez. In Regierungskreisen wird versichert, daß Graf Tisza bereits seit längerer Zeit im Besitz der kaiserlichen Bewilligung zur Auflösung des Parlaments ist und seine diesmalige Reise nach Wien nur informatorischen Zweck habe. Graf Tisza kehrte heute von Wien nach Budapest zurück.

Paris, 18. Dez. Oberst Marchand hat dem nationalistischen Wahlkomitee des 2. Bezirkes mitgeteilt, er könne die Kandidatur für den Sitz Syvetons nicht annehmen. Er erklärt, die kurze Zeit, welche ihm bis zu den Neuwahlen 1906 übrig bleibe, genüge nicht, um wirtschaftliche Reformen durchzuführen. Infolgedessen wurde der Schriftsteller Coppee als Kandidat aufgestellt.

Paris, 18. Dez. In der Angelegenheit Syveton wurde gestern das Verhör verschiedener Personen fortgesetzt. Zwei vlämische Dienstmädchen, welche Geschwister sind, waren bei Madame Syveton und Madame Menard bedienstet. Sie wurden einem längeren Verhör unterzogen über die Beziehungen zwischen Madame Syveton und Madame Menard und über das Verhalten des Herrn Syveton am Todestage. Madame Syveton wurde dann von 3 bis 7 Uhr nachmittags einem neuen Verhör unterzogen.

Paris, 17. Dez. Der hiesige schwedisch-norwegische Gesandte gibt sich die überflüssige Mühe, die Geschichte von der geplanten Verbindung des Prinzen Gustav Adolf von Schweden mit Fräulein Roosevelt für erfunden zu erklären. (Wir nahmen von der vor einigen Tagen aufgetauchten ausführlichen Sensationsmeldung gar keine Notiz. D. R.)

Saloniki, 17. Dez. Eine in die Ortschaft Zelova eingedrungene griechische Bande wurde von einer starken bulgarischen Bande umzingelt und völlig aufgerieben. In Zovik hat ein Kampf zwischen türkischen Truppen und bulgarischen Banden stattgefunden, wobei das Militär 4 Tote und eine Anzahl Verwundete hatte und sich schließlich zurückziehen mußte.

Pretoria, 17. Dez. Die Leiche Krügers wurde gestern hier feierlich beigesetzt. Der Feier wohnten 2000 Bürger bei. Drei holländische Geistliche hielten Gedächtnisreden, worin sie die Vaterlandsliebe und das musterhafte religiöse Leben des Dahingeschiedenen betonten. Der Hauptredner, Pastor Bormann, führte aus, daß die Buren der neuen Flagge, dem Symbol der Gleichheit und Freiheit, treu ergeben sein werden, sie dürften aber niemals Krügers Grundsätze vergessen. Ihr Volk müsse den von Krüger vorgezeichneten Linien der Entwickelung folgen.

Pretoria, 16. Dez. Nach der Rede des Geistlichen sprachen Schalk Burger, Dewet und Botha. Schalk Burger pries den Charakter des Toten. Dewet erklärte, die Ideale Krügers seien die der Bevölkerung der beiden früheren Republiken. Botha verglich den Krüger der Buren mit dem Moses der Israeliten. Die Hoffnung auf ein großes Reich nördlich des Valflusses, das von Meer zu Meer reiche, sei sein Ideal gewesen. Auch mit Treue gegen England lasse sich dies noch heute durchführen. Die Einigkeit der weißen Rasse in Südafrika sei notwendig und er begrüße es mit Freuden, daß englische und holländische Kolonisten gemeinsam dem größten Toten Südafrikas die letzte Ehre erwiesen. Botha mahnte zur Einigkeit, damit das divide et impera niemals den Buren gegenüber wirksam angewendet werden könne. Er verlas sodann den letzten Brief Krügers, der als dessen politisches Testament angesehen wird. Dieser Brief mahnt zur Eintracht, zur Weiterarbeit an dem begonnenen Werke und zum Wiederaufbau des Gestürzten mit Rücksicht auf die Vergangenheit. Während der Beisetzung wurde ein von König Georg befohlener Geschützsalut von 21 Schüssen abgegeben. An der Beerdigung nahmen Delegierte aus allen Teilen Südafrikas, frühere Mitglieder des Rates und Beamte der Republiken, sowie Regierungsvertreter der englischen Regierung und der Kolonien teil. Die Zahl der bei dem Leichenzuge Spalierbildenden wird auf 30 000 geschätzt.

* * *

Wien, 17. Dez. Hier traf gestern die Antwort der deutschen Reichsregierung auf die Anfrage der österreichisch-ungarischen Regierung ein, ob man in Berlin geneigt sei, nochmals in Handelsvertragsverhandlungen einzutreten. Die Antwort spricht den Wunsch darnach und die Einladung aus, die Experten der österreichisch-ungarischen Regierung möchten zur Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen nach Berlin entsendet werden, um sich mit den deutschen Experten über die noch strittigen Punkte, namentlich über die Veterinärfrage auseinanderzusetzen. Der Ministerrat wird sofort eine Antwort auf diese Einladung in zustimmendem Sinne beschließen.

Berlin, 17. Dez. Die Fachreferenten der österreichischen Regierung werden noch vor Weihnachten zur weiteren Beratung des Handelsvertrags in Berlin erwartet.

Der Krieg in Ostasien.

Zur Lage in Rußland.

Petersburg, 17. Dez. Die innerpolitische Lage beschäftigt die Bevölkerung augenblicklich mehr als der Krieg. Indessen wird der Angelegenheit des Kapitäns Klado nach ihrer neuesten Wendung größtes Interesse geschenkt. Wie verlautet, ist die Freilassung des Kapitäns nicht auf Befehl des Großfürsten Alexis, sondern auf Veranlassung des Zaren erfolgt. Diese Maßregel wird sogar als eine direkte Mißbilligung des Vorgehens des Großfürsten und der Admiralität angesehen. Man meint, damit sei die Unschuld Klados erwiesen und werde nunmehr nicht nötig haben, vor einem Kriegsgericht Beweise für die Richtigkeit seiner Behauptungen zu erbringen.

Warschau, 17. Dez. Zu großen Studentendemonstrationen kam es hier am Tage der Petersburger Verhandlung gegen die Mörder Plehwes. Zahlreiche Hörer des Polytechnikums beschlossen an diesem Tage, die Hörsäle und Laboratorien zu verlassen und in einer Versammlung die Verfassungsbewegung zu erörtern. Die Behörden erhielten Kenntnis davon und verfügten die Schließung des Polytechnikums bis zum 15. Januar. Nach dem Bekanntwerden dieser Maßregel zogen 500 Studenten mit einer roten Fahne unter dem Rufe: Nieder mit dem Zarismus! Hoch die Revolution! zum Polytechnikum. Berittene Gendarmen und Kosaken zerstreuten mit Knutenhieben die Versammlung.

Petersburg, 17. Dez. Der Empfang des Admirals Kasnakow